

# W<sup>DIE</sup>einstraße

DIE ERSTE UNABHÄNGIGE ZEITSCHRIFT FÜRS ÜBERETSCH,  
UNTERLAND UND MITTLERE ETSCHTAL | [WWW.DIEWEINSTRASSE.BZ](http://WWW.DIEWEINSTRASSE.BZ)

## SOMMERGESPRÄCHE 2023



Lesen Sie uns auch online:  
[www.dieweinstrasse.bz](http://www.dieweinstrasse.bz)

**SPEZIAL**  
BIO &  
NACHHALTIGKEIT  
S. 40

### Sabina Frei

Die engagierte Präsidentin des  
Südtiroler Kinderdorfs in Brixen

S. 20

### Aldein, Berlin, Amsterdam

Peter Matzneller, seit 4525 Tagen  
fern der Heimat

S. 26

### „A million dreams“

Eine Akrobatikgruppe mit Auftritten  
in schwindelerregender Höhe

S. 34

**IFA IMMOBILIEN GMBH | SRL**

+39 0471 813632

info@ifa-immobilien.it

**IFA** Immobilien

Bozner Straße 5  
Via Bolzano 5  
I-39044 Neumarkt | Eгна (BZ)

**AUER**

**Neubauwohnungen**

2-3-4-Zimmerwohnungen mit Terrasse & Garten - Preise auf Anfrage - Klimahaus A NATURE - ID Nr. P 034

**BOZEN**

**Vierzimmerwohnung**

In Franziskanergasse - mit Garage - Preis auf Anfrage - Energieklasse F - EPgl 100,34 kWh/m<sup>2</sup> pro Jahr - ID Nr. A 117

**BOZEN**

**Dreizimmerwohnung zu verkaufen**

Penthouse mit 2 Balkonen im zu verkaufen - Preis auf Anfrage - Energieklasse F - EPgl 215,60 kWh/m<sup>2</sup> pro Jahr - ID Nr. A 120

**LAAG**

**Vierzimmerwohnung**

Vierzimmerwohnung mit Garten in Laag zu verkaufen - Preis auf Anfrage - Energieklasse in A.Ph. - ID Nr. A 660

**LEIFERS**

**Verkauf Mehrfamilienhaus mit 4 vermieteten Wohneinheiten**

Preise auf Anfrage - Energieklasse F - EPgl 108,85 kWh/m<sup>2</sup>/Jahr, Energieklasse G - EPgl 206,48 kWh/m<sup>2</sup>/Jahr, Energieklasse G - EPgl 220,36 kWh/m<sup>2</sup>/Jahr. - ID Nr. A 597

**MERAN**

**Zweizimmerwohnung**

Zweizimmerwohnung mit Garage in Meran verkaufen - Preis auf Anfrage - Energieklasse in A.Ph. - ID Nr. E 347

**NEUMARKT**

**Vierzimmerwohnung zu verkaufen**

Komplett renovierte Vierzimmerwohnung mit Garage - Euro 540.000 - ID Nr. E 353

**NEUMARKT**

**Dreizimmerwohnung**

Dreizimmerwohnung in Neumarkt zu verkaufen - Euro 310.000 - Energieklasse in A.Ph. - ID Nr. A 661-5

**TRIENT**

**Investmentobjekt**

Studentenhaus - Wohnung mit 3 Schlafzimmer - Euro 270.000 - Klimahaus A - EPgl 27,85 kWh/m<sup>2</sup> pro Jahr - ID Nr. P 021

**PLAUS**

**Neubau !!**

Dreizimmerwohnung im Erdgeschoss mit Garten - Preis auf Anfrage - Klimahaus A NATURE - ID Nr. E 343

**ROVERÈ DELLA LUNA**

**Weinberge und Grundstücke**

Verschiedene Weinberge, Baugrundstücke & Landwirtschaftliches Gebäude zu verkaufen - ID Nr. 321

**Büroflächen und Geschäftsflächen in Neumarkt und Bozen zu vermieten**

**Geschäftsflächen in Bozen und Neumarkt zu vermieten**

Weitere Lösungen zum Verkauf in der Provinz Bozen und Trient



**NEUMARKT**

**Einfamilienhaus**

Villa mit großem Garten zu verkaufen - Preis auf Anfrage - Klimahaus C - EPgl 87,78 kWh/m<sup>2</sup> pro Jahr - ID Nr. V 041



**BOZEN**

**Vierzimmerwohnung**

Vierzimmerwohnung mit 97m<sup>2</sup> Verkaufsfläche zu verkaufen - Euro 380.000 - Energieklasse in A.Ph. - ID Nr. E 346



**aichner**  
invest

## Residence Badl in Eppan an der Weinstraße

- 2-, 3- und 4-Zimmerwohnungen
- große Terrasse oder Garten
- hochwertige Bauausführung
- individuelle Inneneinteilung

### Weitere Projekte

- Prad am Stilfserjoch
- Lajen
- Tisens
- Sarntal
- Gardasee

### Direktverkauf vom Bauherren

Ihr Ansprechpartner: Josef Aichner

T. 340 4103928 | T. +39 0471 401818

invest@aichner.bz.it | www.aichner-invest.it



## LIEBE LESERINNEN UND LESER,

die Landtagswahlen stehen an und „Die Weinstraße“ lädt aus gegebenem Anlass die Spitzenkandidaten einiger Parteien zum traditionellen Sommergespräch an den Kalterer See. Eines der Themen ist die Politikverdrossenheit der Wähler und Wählerinnen, gar nicht verdrossen zeigen sich hingegen die zu Wählenden – haben sich in der Zwischenzeit gar einige neue Kandidaten samt Partei selbst aus dem Ärmel geschüttelt. Wir geben zu, mit ihnen wäre das Sommergespräch um ein paar Eisen heißer geworden. Vielleicht polemischer, vielleicht polarisierender. Die Frage ist, wollen wir das überhaupt? Wollen wir auseinanderdividiert werden? Wir müssen nicht alle die gleiche Partei wählen, wir können verschiedene Meinungen haben, wir sollten aber – und das ist neben dem Wählen auch unser demokratiepolitischer Auftrag – in einen angemessenen und respektvollen Dialog über die zukünftige politische Entwicklung unseres Landes zu treten imstande sein. Hier hat keine Hetze Platz, keine unqualifizierten Aussagen über gesellschaftlich und sozial Schwächere, keine Angstschürerei mit den ewig gleichen Feindbildern.

Politische Bildung? Ja, da haben wir auf alle Fälle Aufholbedarf, wie es in unserem Sommergespräch anklingt. So wie in vielem anderen auch. Die Baustellen sind in unserem Bezirk wieder einmal besonders spürbar. Der Verkehr, die Schule, der Wohnungsmarkt. Landeshauptmann Kompatscher beschreibt es ganz gut: „Die Autonomie und die Möglichkeit zu gestalten, hat uns viele Türen geöffnet, und das können wir auch heute noch tun. Südtirol war immer stark bei großen Herausforderungen, wenn es um Zusammenhalt und Ausgleich der Interessen ging. Dazu müssen wir zurückfinden, das ist auch unsere Aufgabe, wieder Vertrauen, Zuversicht und einen Ausgleich der Interessen zu schaffen“. Das sollte nicht nur für die Politik gelten, sondern schlussendlich für uns alle.

Ihre Astrid Kircher  
astrid.kircher@diweinstrasse.bz



Metzgerin  
Martina Reichhalter | S. 28



Schutzpatron der  
Apfelbauern, der heilige Jakobus | S. 32



Chroniken  
anno dazumal | S. 46

## Sparkonto Rinnova Valore Schutz unter den Flügeln des Löwen. Seit 1831!

	Bruttorenditen	Ausbezahlte Renditen
Januar	2,70 %	2,05 %
Februar	2,75 %	2,10 %
März	2,67 %	2,02 %
April	2,71 %	2,06 %
Mai	2,71 %	2,06 %

- Kapitalgarantie und jährliche Zinsgutschrift (Zinseszins)
- Teilbehebung ohne Abschlag nach dem ersten Jahr möglich

Generali verwaltet 700 Milliarden Euro an Kundengeldern von 66 Millionen Kunden weltweit.

Wir stehen zu unserem Wort.

Kundenberater  
Rosanelli Ivan



GENERALI

In Vergangenheit erwirtschaftete Ergebnisse sind nicht bindend für die Zukunft; vor Vertragsunterzeichnung bitte Broschüre lesen; die Rendite unterliegt dem gesetzlichen Steuereinbehalt (Gesetz Nr. D.L.66/2014).

■ Eppan, Bahnhofstr. 69, Tel. 0471 664 298, 8.00-12.30 Uhr ■ Kaltern, Bahnhofstr. 38, Tel. 0471 964 300, 8.00-12.30 Uhr



## Hacke und Spaten: Geschichten von Annäherung



Haus Emmaus befindet sich am Brantentaler Bach etwas außerhalb des Ortszentrums. Die Menschen, die dort leben, werden von Caritasmitarbeitern und Katuscia, der Leiterin, betreut. In der geschützten Arbeitsgruppe Leifers der Bezirks-gemeinschaft reinigen Zulquarnain, Dominik und Matthias mit Unterstützung von Karin und Filippo die Außenanlagen der Schulen. Aber was haben diese beiden sozialen Realitäten gemeinsam, abgesehen davon, dass sie in Leifers arbeiten? Einen gemeinsam bewirtschafteten Garten, dessen Erzeugnisse eines Tages auf dem Markt verkauft werden sollen. Wie wurde dies möglich? Durch das Bestreben von Filippo, Initiator des Projekts, die Verfügbarkeit von Katuscia, den Mut, sich einzu-bringen und den Wunsch, sich gegenseitig kennen zu lernen. Von Seiten des Hauses Emmaus war ein Stück Land und die Bereitschaft zur Aufnahme vorhanden. In der Arbeitsgruppe hingegen die Begeisterung von Zulquarnain („Die Arbeit im Garten ist entspannend“), Dominik („Ich mag unseren Salat“) und Matthias (im Bild). ■

## Ausstellung – Sophie Eymond

Das Kunstforum Unterland zeigt vom 02. bis 16. September 2023 eine Ausstellung mit Werken der Künstlerin Sophie Eymond.

Die Ausstellung ist während folgender Öffnungszeiten zu besichtigen: Dienstag bis Samstag von 10.00–12.00 Uhr und von 16.00–18.00 Uhr (Kunstforum Unterland - Galerie der Bezirks-gemeinschaft Überetsch Unterland - Lauben 26 – Neu-markt) – Eröffnung am 02.09.2023 - 20.00 Uhr. ■

## „Voltruiier Genusswanderung“

Unter dem Motto „Genießen, erleben und erwandern“ präsentiert sich das Dorf Altrei am zweiten Sonntag im September entlang einer Rundwanderung im und um das Bergdorf mit seiner einzigartigen, in den Naturpark Trudner Horn eingebetteten Natur- und Kulturlandschaft.

Die heurige Ausgabe der familienfreundlichen Wanderung am 10. September steht im Zeichen der Bewegung „Slow Food Alto Adige Südtirol“, mit der Altreier Lupine im Mittelpunkt.

In Zusammenarbeit mit dem Tourismusverein Wandergebiet Naturpark Trudner Horn und den örtlichen Vereinen werden entlang von Wiesen und Wäldern nicht nur einheimische Spezialitäten, hergestellt mit lokalen und regionalen Lebensmitteln, sondern auch Slow-Food-Produkte der verschiedenen Förderkreise (PRESIDI) angeboten.

Die Genusswanderung beginnt um 9.00 Uhr am Festplatz von Altrei und wird entlang der Strecke mit mehreren musikalischen Darbietungen umrahmt. Auch für die jüngeren Teilnehmer der Wanderung wird ein ausgewogenes Programm angeboten. ■

**VOLTRUIIER  
GENUSSWANDERUNG  
Caminata  
del gusto**

**Naturpark Trudner Horn  
Parco naturale Monte Corno**

**Altrei / Anterivo  
10.09.2023**

**Beginn / Inizio ore 9 Uhr**

Folgen Sie dem KÜRBIS!  
Seguite la ZUCCA!

**Genießen, erleben, erwandern**  
Entdecke Altrei, lokale Kochkünste und regionale Produkte mit allen Sinnen.

**Gustare, apprezzare, camminare**  
Scopri Anterivo, le sue tradizioni culinarie e prodotti regionali con tutti i sensi.

Infos / informazioni:  
www.altrei.eu

Logo of the Municipality of Altrei/Anterivo, the Naturpark Trudner Horn, the Slow Food Alto Adige Südtirol, and the Tourismusverein Wandergebiet Naturpark Trudner Horn.

**LAAG/NEUMARKT: AUF DIE SCHLANGE, FERTIG, LOS!**

~ Das Hauptelement stellt ein langer Balancierparcours in Form einer Schlange dar, von dem der Spielplatz auch seinen Namen hat  
Quelle: David Mottes

DM In Laag können sich die Kleinen nun auf drei Spielplätzen austoben. Bei der Einweihung von Spielplatz Nummer Drei Anfang Juni wurden die Kinder des deutschen und italienischen Kindergartens eingeladen. Die Initiative zu einem neuen Spielplatz wurde bereits im Jahr 2012 von Laura Zanot, damals Präsidentin der örtlichen VKE-Sektion, ergriffen. Im nördlichen Teil des Dorfes, im Bereich des Sportplatzes, gab es für die dort Ansässigen keine Spielmöglichkeit in unmittelbarer Nähe zum Wohnort. In Zusammenarbeit mit dem Landschaftsarchitekten Günter Dichgans wurde damals schon ein zweigeteilter Spielplatz entworfen. Ein Bereich für die Kleinsten, der andere für etwas größere Kinder. Im vergangenen Jahr gab es schließlich alle Voraussetzungen auch in der Gemeinde Neumarkt, um das Projekt umzusetzen. Nach einer Anpassung des ursprünglichen Projekts wurde der Spielplatz mit dem Namen „Die Schlange – il serpente“ am Sportplatz endlich eingerichtet. Demnächst werden noch Bäume gepflanzt und eine Abdeckung für die Sandkiste angebracht. Letztere wird vom VKE finanziert. Für die Gemeinde Neumarkt entstanden Kosten in Höhe von 24.000 Euro. Die aktuelle Präsidentin der VKE-Sektion Laag, Luana Bergamo, freut sich über das errungene Ziel. Die Sektion Laag wurde vor 39 Jahren gegründet. Damals war Luanas Mutter die erste Präsidentin. ■

**TRUDEN: NEUE BÄCKEREI GARANTIERT NAHVERSORGUNG**

~ Ein freundliches Lächeln und frisches Brot sorgen für einen positiven Tagesanfang in Truden  
Quelle: Gemeinde Truden

BF Das Lebensmittelgeschäft, der Metzger, die Bank und der Bäcker: für die Landbewohner selbstverständlich, in Berggebieten allerdings gehen diese Dienstleistungen stetig zurück und das Prinzip der Nahversorgung wird außer Kraft gesetzt. Wenn sie einmal ihre Tore geschlossen haben, gestaltet sich die Suche nach Nachfolgern schwierig. Für das Dorf Truden war es deshalb ein herber Rückschlag, als im Dezember des Vorjahres der traditionsreiche Bäckereibetrieb von Michael Pfitscher seine Tore schloss. Fast genau 100 Jahre hatte es in Truden einen Bäcker gegeben, das erste Geschäft hatte am 1. Juli 1923 seine Tore geöffnet. Für viele war die Bäckerei der erste Treffpunkt am Morgen und ehrlich gesagt, was geht schon über ein frisches Brötchen nach dem Aufstehen? Der „Beckn Mich“ war aber mehr als nur ein Laden, er war Teil eines lebendigen Dorflebens und nicht wenige Jugendliche konnten in den Sommermonaten erste Arbeitserfahrungen sammeln. Nach längerer Suche und dank intensiver Bemühungen ist es nun aber allen Unkenrufen zum Trotz gelungen, die Bäckerei wieder zu eröffnen. „Mataner Brot“ aus Montan und sein Inhaber Gabriel Wegscheider versorgen die Trudner Bevölkerung seit Kurzem wieder ab sechs Uhr morgens mit frischem Brot und anderen köstlichen Backwaren. Der „Trudner Brot Winkel“ ist im Untergeschoss des Rathauses untergebracht. ■



Ihre Makler des Vertrauens!  
Manuel Brigadoi und Matthias Greif



Tramin - Weinbau zu verkaufen

4.712 m<sup>2</sup> Ruländer zu verkaufen - 2013  
Anlage neu angelegt - Tropfberegnung -  
Preis auf Anfrage



Kaltern - Büro zu verkaufen

Gepflegtes Büro/Studio zu verkaufen - mit  
ca. 78 m<sup>2</sup> Nettogröße, 2 Stellplätze & Lager  
E.kl. i.Aph. - Preis € 220.000

**UNVERGESSLICHE MOMENTE ERLEBEN!**  
Sicher Dir DEINEN sofort verfügbaren Ford Nugget.

Infos: 0471 962540 | www.outdoor-living.it  
Outdoor Living Shop - Camping & Freizeit | Handwerkerzone 12, Kaltern

**EPPAN: MITTELALTERLICHES THEATER  
AUF BURG HOCHPEPPAN**



~ Harald Kofler, Paul Giuliani und Phillip Blaas üben eine Szene  
Quelle: Apolloniabühne

AD Es war schon lange der Wunsch von Astrid Gräber, seit fast 20 Jahren rührige und vielseitige Regisseurin der Apolloniabühne Missian, einmal die faszinierende Burg Hocheppan bespielen zu dürfen. Die Idee einer Aufführung in ihrer „Hausburg“ kam in Missian sehr gut an, denn nicht weniger als 28 Personen, Kinder, Jugendliche und Erwachsene haben sich zum Theaterstück gemeldet. Zuerst musste man mit Hilfe des Historikers Daniel Mascher eintauchen in die Welt des Mittelalters und der Burgen.

Dann wurden bei den Proben, Szene um Szene, viele phantasiereiche, auch lustige und frivole Geschichten rund um wichtige Figuren des Burgenlebens entwickelt. Natürlich gibt es auch einen Spannungsbogen rund um einen dubiosen Vogt. Ob auch der in seinem Leben auf Hocheppan durch Abwesenheit glänzende Egno in Erscheinung treten wird, bleibt vorerst gut gehütetes Geheimnis.

Die Missianer trauen sich was; sie haben aber schon öfters bewiesen, dass sie Herausforderungen lieben und vielleicht gerade deswegen mit unterhaltsamen, aber auch ernsten Stücken das Publikum begeistern konnten.

Die Aufführungen finden an folgenden Tagen statt: SA 12.08., MO 14.08., FR 18.08., SA 19.08.

Reservierungen und alle weiteren Informationen können beim Tourismusverein Eppan unter 0471/662206 oder per E-Mail an hocheppan@eppan.com eingeholt werden. ■

**NALS: HARALD SCHRAFFL ZUM  
„KELLERMEISTER DES JAHRES“ GEKÜRT**



~ Kellermeister Harald Schraffl freut sich über die Prämierung  
Quelle: Kellerei Nals Margreid

EX Kellermeister Harald Schraffl ist zum Besten seiner Zunft in Italien gewählt worden, und zwar vom Weinführer Le Guide de L'Espresso „I 1000 Vini d'Italia“. Die Auszeichnung „Miglior Enologo“ untermauert einmal mehr das kompromisslose Qualitätsstreben, das Schraffl samt Kellereiführung, Team und Mitgliedsfamilien seit vielen Jahren verfolgt.

Der Kurator hinter „I 1000 Vini d'Italia“ ist Luca Gardini, der die Urteile über Weine und Weinpersönlichkeiten fällt. Gardini, einst Sommelierweltmeister, gehört zu den einflussreichsten Meinungsmachern und schillerndsten Figuren in der italienischen Weinwelt.

Schraffls Ära in der Kellerei Nals Margreid beginnt 2005, seither verfeinerte er in akribischer Feinarbeit sein Handwerk, weitete sein Wissen über Sorten, Lagen und das Terroir aus. Das ist wahrlich eine Kunst, bei der Vielfalt an Anbaugeschichten, die zur Kellerei Nals Margreid gehören: 14 sind es vom Meraner Raum bis zum südlichen Unterland. Zu verstehen, welche Sorten, wo besonders gut gedeihen, damit sie ihren Charakter und ihr volles Potenzial offenbaren können, erfordert viel Know-how, aber auch viel Fingerspitzengefühl. Vor Augen hat Schraffl bei seinem Schaffen stets die höchste Qualität im Glas, die sich wie ein roter Faden durch das gesamte Sortiment der Kellerei Nals Margreid ziehen und jedem internationalen Vergleich standhalten soll. ■

**KINO IM WEINBERG**

HOTEL WEINGUT STROBLHOF MITTWOCH, 28. JUNI  
HOTEL WEINGUT PACHERHOF DONNERSTAG, 30. JUNI  
WEINGUT FLONERHOF FREITAG, 1. JULI

**INFORMATIK-EXPERTE**  
BIETET HILFE BEI **COMPUTER-PROBLEMEN**  
Tel. 380 1299235

Visuelle Werbung wirkt.  
80% der Werbung wird durch Sehen aufgenommen, die Print-Werbung lebt.

Werben Sie in Ihrer **Bezirkszeitschrift**

**Die Weinstraße**

T 0471 051260 | werbung@dieweinstrasse.bz



PR

# Wandern in den Sarntaler Bergen

## LATZFONSER KREUZ

Für unsere Bergtour starten wir mit der Umlaufbahn hinauf zur Bergstation auf 2.130m - der Ausgangspunkt für die Wanderung. Von Pichlberg geht es direkt Richtung Getrumalm. Dort nehmen wir den Wanderweg Nr. 7 weiter bis zur nächsten Gabelung, an welcher wir uns rechts halten und dann den Weg bis zum Latzfonsener Kreuz einschlagen.

Der Abstieg führt zurück zur Getrumalm. Dort kann die Wanderung vorbei an der Chrust-Gepatsch und Sunnolm fortgesetzt werden und nach einer guten Stunde wird wieder der Parkplatz an der Talstation der Umlaufbahn erreicht.

Weniger Gehfreudige können auch den kürzeren Weg Rich-

tung Pichlberg wählen und dann mit der Umlaufbahn wieder zur Talstation gelangen.

Alle Wege sind gut markiert. ■

**i** **Start:** Reinswald / Parkplatz Umlaufbahn Reinswald

**Ziel:** Reinswald / Parkplatz Umlaufbahn Reinswald

**Gehzeit:** 4 h

**Höhenmeter:** 330 Hm

**Tipp:** Reinswald ist auch sehr gut mit den öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar – im Stundentakt fahren Busse von Bozen nach Reinswald und zurück.

**REINSWALD**  
Sarntal • Val Sarentino

**Wandergebiet  
Reinswald**

**Urlesteig**  
das Naturerlebnis im Sarntal

**...auch heuer mit  
vielen Familienangeboten**

#welovereinswald

Gravito: Crossbone Designs



**Infos zum Wandergebiet:** T. 0471 625 132 | [info@reinswald.com](mailto:info@reinswald.com)  
**Tourismusinformation:** T. 0471 623 091 | [info@sarntal.com](mailto:info@sarntal.com) | [www.sarntal.com](http://www.sarntal.com)



## KURTATSCH: „AUF ZEITREISE IN SÜDTIROL“



~ Das neue Buch entführt die Leserinnen und Leser auf eine Zeitreise durch die Jahrtausende

Quelle: Museum Zeitreise Mensch

MS So heißt das neue Buch, das die Geschichte und das Leben unserer Vorfahren aus einem ganz anderen Blickwinkel veranschaulicht. Autoren sind Wolfgang und Siegmund Schweiggel, die fachkundig in jahrzehntelanger Sammeltätigkeit das Museum Zeitreise Mensch aufgebaut haben. Sie haben zahlreiche historische Objekte genauestens untersucht und erzählen jetzt anschaulich das in ihnen verborgene Wissen. Das populärwissenschaftliche Werk spannt einen interessanten Bogen von den steinzeitlichen Jägern, die nach der Eiszeit ins Etschtal vorgedrungen sind, bis in die jüngste Vergangenheit. Besonders faszinierend ist die akribische Aufarbeitung eines mittelsteinzeitlichen Winterrastplatzes im Unterland. Die Buchillustratorin Maria de la Peza-Terzer hat anhand der Fundbilder genaue Zeichnungen angefertigt, die erstmals anschauliche Lebensszenen der „Ur-Unterlandler“ zeigen. Das im Buchhandel und über [www.museumzeitreisemensch.it](http://www.museumzeitreisemensch.it) erhältliche Buch ist mit zahlreichen „Schätzen“ aus vergangenen Zeiten bebildert. Die Leser werden auf eine packende Zeitreise entführt und erfahren auch Neues über die Geschichte Südtirols.

Der Bildungsausschuss und die Bibliothek laden am Mittwoch, dem 23. August um 20 Uhr ins Kulturhaus Kurtatsch zur Buchvorstellung mit vielen Bildern und Musikumrahmung. ■

## AUER: 9. AURER ORGELSOMMER



~ Sie ist die älteste bespielbare Orgel in Südtirol, die Schwarzenbach-Orgel

Quelle: Orgelmusik Auer/Maximilian Malfertheiner

BF Sie ist die Königin der Instrumente: Die Orgel. Eine besonders bewegte Geschichte im Orgelfirmament Südtirols hat die Schwarzenbach-Orgel in der St.-Peterskirche in Auer, die auch als das älteste bespielbare Instrument im Land gilt. 1599 wurde sie für die Pfarrkirche in St. Pauls in Auftrag gegeben und vom deutschen Orgelbauer Hans Schwarzenbach erbaut. Im Jahre 1690 wurde sie nach Auer weiterverkauft und in zwei Fuhren nach Auer gebracht. Den Überlieferungen zufolge wurde sie in abenteuerlicher Art und Weise über die Etsch geflößt und sollte eigentlich in der Marienkirche stehen. Sie wurde mehrmals umgebaut und wurde im Zuge der Restaurierungsarbeiten der Kirche in den 1970er-Jahren wieder in ihren Originalzustand rückgeführt. Die Konzerte im Rahmen des 9. Aurer Orgelsommers werden auch heuer wieder in der St.-Peterskirche stattfinden und Werke aus der Zeit der Renaissance und des Frühbarocks zu einem Ohrenschauspiel für Musikliebhaber werden lassen. Künstler aus dem In- und Ausland werden an der Schwarzenbach-Orgel die einzigartige Akustik und optimale Klangfaltung nutzen, um alte Kirchenmusik originalgetreu und stilecht wiederzugeben. Das Eröffnungskonzert hat im Juli stattgefunden, es folgen vier weitere Termine am 6. und 18. August sowie am 1. und 16. September. ■

  
Entdecke das breite Kursangebot auf unserer Webseite:  
  
[www.rapunzel.it](http://www.rapunzel.it)  
J. Innerhofer Str. 32-33, 39057 St. Michael, Eppan

 Jump'n'splash  
Erfrischung im 4x9 Schwimmbad  
**EASY JUMP**  
TRAMPOLINPARK  
PUNCTUM SALIENS  
Neumarkt  
Tel. 339 579 66 50 - [easyjump.it](http://easyjump.it)  
 [Jumpsouthtyrol](https://www.instagram.com/jumpsouthtyrol)  [Easyjump](https://www.facebook.com/easyjump)

 ELEKTRO HERBERT KASAL  
Tel.: 0471 962587  
Mobil: 337 456116  
[www.elektro-kasal.it](http://www.elektro-kasal.it)  
[herbert.kasal@rolmail.net](mailto:herbert.kasal@rolmail.net)  
Elektroanlagen für Privat und Zivil  
Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir einen  
**Elektrotechniker und Lehrling**  
Anfragen an Tel. 0471 962587  
E-Mail: [herbert.kasal@rolmail.net](mailto:herbert.kasal@rolmail.net)

BAUMSCHULEN • VIVA!  
  
**BRAUN**  
[www.braun-apple.com](http://www.braun-apple.com)  
Tel.: 0471 660640 • Fax: 0471 660190  
 **KIKU**  
Fresh Apple Emotion [www.kiku.it](http://www.kiku.it)



**FENNBERG/MARGREID: KLETTERSTEIG WIRD SANIERT**

~ Schon im Frühjahr haben AVS-Mitglieder auf Anweisung der Geologen eine lockere Felspartie oberhalb des Steigs abgetragen  
Quelle: Andreas Terzer

MS Seit Jahresbeginn ist der beliebte Fennberg Klettersteig gesperrt. 1976 wurde er auf Initiative von Franz Hauser von den AVS-Mitgliedern in 1700 freiwilligen Arbeitsstunden errichtet. Die Steigwarte der AVS-Ortsstelle Kurtatsch-Margreid haben ihn stets mustergültig für eine sichere Begehung in stand gehalten. „2018 hat die EU aber für Klettersteige die einheitliche, präzise Normvorschrift DIN EN 16869 bezüglich Materialeigenschaften, Kollaudierungen, Rettungspläne usw. erlassen“, erläutert der AVS-Ortsobmann Andreas Terzer. „Das Trentino hat bereits 100 Klettersteige mit Landesgeldern an die EU-Norm angepasst. Unser Projekt ist das erste in Südtirol für eine bestehende Anlage.“ Die AVS-Mitglieder haben umgehend das Steigumfeld von Lockermaterial gesäubert. Die Sanierung, bei der auch sämtliche Seile und Halterungen normgerecht ausgetauscht werden, kostet 56.000 Euro. „Etwas kommt vom AVS, von den Gemeinden des Unterlands, den Tourismusvereinen, von Sponsoren und Privatpersonen. Die Finanzierung zieht sich leider hinaus, da es noch keine Zusage von der Bezirksgemeinschaft und vom Land gibt, was bei einer gemeinnützigen, für alle kostenlos benutzbaren Anlage unverständlich ist.“ Für September hat der AVS auf alle Fälle das Bergführerteam und den Hubschrauber mit den Arbeiten beauftragt, denn „sobald in den Dolomitenrouten Schnee fällt, zieht der Fennberg Leute aus dem ganzen Land an“, weiß Terzer. ■

**ALDEIN: PLONER & PLONER STELLEN AUS**

~ Die Motive sind unterschiedlich, die Technik aber verbindet die beiden Aldeiner Maler Reinhard und Rainer Ploner  
Quelle: Reinhard und Rainer Ploner

MP Das Aquarell ist die gemeinsame Leidenschaft, welche die beiden weitläufig verwandten Aldeiner Reinhard Ploner und Rainer Ploner seit vielen Jahren verbindet. Im August stellen die leidenschaftlichen Maler auf Initiative des Museumsvereins Aldein ihre jüngsten Werke aus. Reinhard Ploner hat sich mit seiner Malerei bereits vor Jahrzehnten weit über die Landesgrenzen hinaus einen Namen gemacht. „Nach dem Besuch des Liceo Artistico in Carrara hatte ich die Möglichkeit, im Rahmen einer Sommerakademie in Bruneck in die Aquarellmalerei hinein zu schnuppern“, erzählt der pensionierte Kunstlehrer, „und bin letztendlich dabei geblieben, weil es diese Technik vom Charakter, von der Spontaneität und der Unmittelbarkeit her am meisten zugesagt hat.“ In Aldein wird Reinhard Ploner seine jüngsten Werke zu den Themen Landschaft und Architektur ausstellen. Rainer Ploner hingegen ist in den 1990er-Jahren durch Reinhard Ploner zur Aquarellmalerei gekommen und dieser Technik bis heute treu geblieben. „Das Malen sehe ich als einen guten Ausgleich zum Arbeitsalltag, weil ich dabei abschalten kann“, erzählt Rainer Ploner, der bei der Ausstellung im August vor allem Tiermotive in Aquarell und Landschaften in Acryl zeigen wird. Die Ausstellung im Vereinshaus findet vom 12. bis 20. August statt und ist täglich von 18 bis 20 Uhr geöffnet, sonntags zusätzlich von 10 bis 12 Uhr. Die Vernissage ist am 12. August um 18 Uhr. ■

## KALTERN: BEZIRKSTREFFEN DER ALTENHEIME



~ Immer noch treffsicher beim Clownspiel  
Quelle: Altenheim Kaltern

AA Egal ob tanzend auf der Bühne, staunend vor dem prall gefüllten Kuchenbuffet oder lachend vor Freude über den gelungenen Tag – das jährliche Bezirkstreffen der Altenheime auf Schloss Matschatsch ist eine liebgewonnene Tradition. Neben Vertretern aus der Lokalpolitik und dem Sozialwesen waren über 150 Heimbewohner und Heimbewohnerinnen der Altenheime zwischen Terlan und Salurn vor Ort. Das Fest bietet die Möglichkeit alte Bekannte wieder zu treffen und neue Kontakte zu knüpfen. Während Musikant Andreas die ersten Töne anschlug, füllten sich die Tischreihen nach und nach. Die kurzen Regenschauer wichen zum Glück bald wieder der wärmenden Sonne. Bei Gesprächen und Spielen verging die Zeit bis zum Essen schnell. Mittags schöpften die Köche und fleißigen Helfer aus dem riesigen „Plentnkessel“, dazu gab es Bratwurst und bunte Salate. Am Nachmittag wagten sich viele auf die Tanzfläche, andere stellten beim „Clownspiel“ ihre Treffsicherheit unter Beweis oder nutzten die Zeit für einen gemütlichen „Ratscher“. Die Gäste genossen das kleine Waldfest in vollen Zügen und werden den Tag noch lange in Erinnerung behalten. Die Gemeinde Eppan stellte dankeswerterweise die Räumlichkeiten kostenlos zur Verfügung, die Hauptorganisation lag beim Altenheim Heinrich von Rottenburg Kaltern. ■

## KURTINIG: SENIOREN BLÜHEN AUF



~ Der Besuch von Dr. Josef Sulzer war für alle ein freudiges Wiedersehen  
Quelle: David Mottes

DM Nach einer längeren Pause gibt es in Kurtinig wieder einen Seniorentreff des KVW. Seit dem Frühjahr bilden Martina, Lucia, Angela, Marisa und Christine das Seniorenteam. Es handelt sich dabei um keine neuen Gesichter, da alle bereits seit Jahren in verschiedenen Vereinen aktiv sind. In dieser Saison gab es bereits einen spannenden Vortrag in Anwesenheit der Carabinieri zum Thema Einbrüche und Betrügereien statt. Die älteren Dorfbewohner waren über die wertvollen Tipps dankbar. Bei den Freitagstreffen werden ab heuer abwechselnd auch Turnübungen angeboten. „Unsere Senioren sind echt fit“, staunte Martina. Um mithalten zu können, musste sie sich gar manchmal anstrengen. Es wurden bereits Tombolaspiele veranstaltet und Vorträge angeboten, etwa mit dem langjährigen Gemeindefahrer Dr. Josef Sulzer. Eine Fahrt nach Sand in Taufers führte die Gruppe zum ehemaligen Pfarrer Franz Josef Campidell, der nun als Dekan tätig ist. „Es wurde nie langweilig“, erklärt Martina, „wir konnten förmlich mitanschauen, wie die Senioren wieder aufblühten“. Nach einer kurzen Sommerpause werden die Aktivitäten wieder aufgenommen. Dabei werden auch Ideen und Wünsche der Senioren selbst umgesetzt. ■

## MONTAN: NEUER SCHULWEG MIT NEUEM NAMEN

RM Die Gemeinde Montan hat im Rahmen eines Leaderprojekts einen neuen Verbindungsweg zum Schulhof, zum Garten des Kindergartens und zum Notausgang der Turnhalle geschaffen. Nachdem das Projekt kürzlich abgeschlossen wurde, hat der Gemeinderat dem neuen Weg den Namen Lanserweg gegeben. Lans in Tirol ist seit dem vergangenen Jahr Partnergemeinde von Montan. Beim letztjährigen Euregio-Gemeindetag in Hall in Tirol wurde die neu besiegelte Partnerschaft in Anwesenheit vieler Vertreterinnen und Vertretern aus Südtirol, dem Trentino und Tirol von den beiden Bürgermeistern Monika Delvai Hilber und Benedikt Erhart vorgestellt. In der Zwischenzeit gibt es einen regen Austausch zwischen den beiden Gemeinden, vor allem auf Vereinsebene. „Der neue Lanserweg soll unsere Gemeindeperschaft weiter aufwerten, und ich freue mich, dass der gesamte Gemeinderat diese Initiative unterstützt hat“, so die Bürgermeisterin Monika Delvai Hilber. ■



~ Der neue Lanserweg: sichtbares Zeichen der Partnerschaft zwischen Lans und Montan  
Quelle: Monika Hilber

# Sommer am Rittner Horn

WANDERUNGEN MIT DEM SCHÖNSTEN  
BERGPANORAMA WEIT UND BREIT

In den luftigen Höhen des Rittner Horns wandert das Auge an klaren Tagen vom Peitlerkofel über die Geislerspitzen, Schlern, Rosengarten und Latemar bis zum Schwarz- und Weißhorn. Groß und Klein zieht es derweil auf spannende Themenwege und Erlebnispfade, auf beeindruckende Panoramarouten und Premium-Wanderwege. Hier am Rittner Horn ist Wandern spektakulär!

Das Wandergebiet Rittner Horn bietet Wanderwege für jede Altersgruppe und Wandergenuss für jeden Geschmack. Dabei sind die gemütlichen Spaziergänge auf dem schönen Panoramarundweg ebenso einladend, wie die anspruchsvolleren Wanderungen entlang der Südtiroler Himmelstour, dem Sommer-Premium-Weg. Allseits begleitet von der unbeschreiblichen Aussicht auf die umliegende Bergwelt, über weite Almwiesen und durch Latschenfelder, mit Einkehrmöglichkeiten in den verschiedenen Hütten am Rittner Horn. Die sagenhafte Welt des Toni ist die Familienattraktion am Rittner Horn. Auf 2.070 m Meereshöhe beginnt der ca. 3 km



lange Familienrundweg mit insgesamt 11 Spielstationen. Hier findet man Spielstationen zum Herumklettern, Springen und Balancieren, eine Rutsche und ein Karussell und sagenhafte Geschichten zum Lesen.

In den heißen Sommermonaten gibt es am Rittner Horn auch eine erfrischende Abkühlung für Groß und Klein. Da lädt die Wasserwelt mit Kneippbecken und Wasserrinnen zum Planschen und Spielen ein. ■

**i Gut zu wissen:** man erreicht uns auch ohne Auto, bequem und umweltfreundlich mit den öffentlichen Verkehrsmitteln. [www.ritten.com/mobil](http://www.ritten.com/mobil)

## Tirolix - Hotelbedarf von höchster Qualität

Ein Hotel ist nur so gut wie seine Ausstattung und dazu braucht jedes Haus einen zuverlässigen Lieferanten mit Produkten der Sonderklasse und von hochwertiger Qualität. Tirolix Shop in Bozen ist eines der führenden Unternehmen im Bereich Hotelausstattung und bietet seinen Kunden ein großartiges Sortiment an Einrichtungs- und Bedarfsartikeln zu unschlagbaren Preisen. Die Produktpalette von Tirolix Shop ist breit gefächert und umfasst ein Warenangebot von Wohnaccessoires und Möbelteilen über Zimmer- und Hotelbedarf, Textilien, Geschirr und Dekoartikel bis hin zu Tisch- und Küchenutensilien. Zudem führt Tirolix Shop eine umfangreiche Auswahl an Gastrogeräten wie Frühstücksautomaten, Buffet- und Grillgeräten, Hightech-Pfannen, Töpfe und Küchengeräten aller Art. Insgesamt stehen bei Tirolix Shop über 200-tausend Produkte im Angebot.

Nur das Beste für die Gäste – das ist auch das Credo von Tirolix Shop. Mit seiner großen Auswahl an Hotelartikeln, der besten Qualität, dem exzellenten Kundenservice und seinen wettbewerbsfähigen Preisen unterscheidet sich der Hotelanbieter entscheidend von seinen Konkurrenten. Darüber hinaus werden bei allen Produkten die geltenden Vorschriften genau beachtet und eingehalten.



Kompetenz, die zählt – Tirolix Shop hat eine lange Erfahrung im Gastrobereich und garantiert mit seinem hochqualifizierten Team einen tadellosen Kundenservice. Geschulte Mitarbeiter stehen jederzeit mit fachkundiger Beratung zur Verfügung und können so auf alle Kundenfragen mit detaillierter Produktinformation eingehen, um ideale Lösungen zu finden. Auch der Lieferservice ist perfekt abgestimmt – Tirolix Shop garantiert seinen Kunden eine einwandfreie und pünktliche Zustellung der Produkte.

Die Online-Plattform von Tirolix Shop gibt einen Überblick der gesamten Produktpalette und ermöglicht eine schnelle und einfache Bestellabwicklung. ■



### Tirolix Hotelbedarf

Drusuststraße 287, Bozen  
Tel. 0471 1660489 - [info@tirolix.com](mailto:info@tirolix.com)  
Tirolix Shop: [tirolix.com](http://tirolix.com)



## Ziemlich beste Freunde

IM WAHLJAHR 2023 HAT „DIE WEINSTRASSE“ ARNO KOMPATSCHER, BRIGITTE FOPPA, SABINE ZODERER, PAUL KÖLLENSPERGER UND SVEN KNOLL ZUM SEEGESPRÄCH EINGELADEN UND IHNEN AUF DEN ZAHN GEFÜHLT – MIT EINEM ERSTAUNLICHEN ERGEBNIS.

Ellenbogentechnik, Säbelrasseln, Zickenalarm? Medial wird oft der Eindruck vermittelt, Politik sei ein Debattierclub, in dem das Ego des Einzelnen mehr im Vordergrund steht als Sachthemen. Die Spitzenvertreterinnen und Spitzenvertreter fünf großer Parteien haben dieses Bild widerlegt: erstaunlich friedlich, fair und sachlich, haben sich die Teilnehmer und politischen Hoffnungsträger der Diskussion gestellt und ihre Sicht der Dinge offengelegt.

**Die Weinstraße: Fürchten Sie ihren größten Konkurrenten, die Partei der Nichtwähler? Ist aus der Politikverdrossenheit mittlerweile eine „Demokratieverdrossenheit“ geworden?**

*Sven Knoll:* Wir sind eigentlich alle in der privilegierten Situation wählen zu dürfen. Es ist bekannt, dass Unzufriedenheit herrscht, aber da sie sehr häufig eher per-

sönliche Anliegen betrifft, muss man den Menschen schon klar sagen, dass Politik keine unbegrenzten Möglichkeiten hat. Der schlechteste Weg ist auf jeden Fall nicht zur Wahl zu gehen, denn dann entscheiden andere.

*Brigitte Foppa:* Der Hauptgrund für die ablehnende Haltung ist das Gezänk unter den Politikern, wobei allerdings andererseits die Konfrontation auch erwartet wird. Hier ist sicher ein anderer Stil gefragt, der objektive Austausch.

*Arno Kompatscher:* Tatsache ist, dass wir vor einem europaweiten Phänomen stehen. Die Bürger verabschieden sich insgesamt zunehmend von den Institutionen aber auch generell von anderen Formen gesellschaftlicher Teilnahme. Die Individualisierung ist der eigentliche Grund dafür. Die Politik ist für diese Situation insofern verantwortlich, als viel zu häufig

die Erwartung geschürt wird, Politik werde alle individuellen Probleme lösen. Dabei schaffen wir es schon kaum, alle jene zu lösen, für die Politik eigentlich zuständig ist.

**Herr Köllensperger ist es für die Opposition letztlich ein Vorteil, wenn der Wähler mit den etablierten Parteien unzufrieden ist?**

*Paul Köllensperger:* Eigentlich nicht. Nichtwähler haben einfach keine Lust mehr auf Wahlen. Der Verzicht darauf trägt aber eben genau zur Stärkung des bestehenden Systems bei, das Grund für ihre Unzufriedenheit ist. Politik hat viel mit Marketing, also mit Versprechen zu tun, die eben häufig enttäuscht werden. Die eigentliche Gefahr besteht aber darin, Politikern Gehör zu schenken, die Extremversprechungen unter das Volk streuen. So etwa wie Donald Trump.

”

FRUSTRATION MÜSSTE  
EIGENTLICH ZUR FOLGE HABEN,  
ERST RECHT ZU WÄHLEN UND  
ZWAR ANDERE.

Arno Kompatscher

“



^ Landeshauptmann Arno Kompatscher - Südtiroler Volkspartei

Quelle: David Mottes

*Sabine Zoderer:* Die Verdrossenheit hat auch eine wirtschaftlich-gesellschaftliche Seite. Gerade der Mittelstand ist letzthin mit massiven Problemen konfrontiert. Transparenz verlangt es von Politikern zu sagen, dass es für bestimmte Probleme keine lokale Lösung gibt, dazu hängt Südtirol viel zu sehr von Italien ab. Eher als von den Politikern, entfernt sich die Bevölkerung vom System. Hier fehlt mir etwas die politische Bildung, die in der Schule vermittelt werden sollte. Wo sie vermittelt wird, geschieht dies zu einseitig.

**Es ist ein Begriff gefallen, der prägend für die Gesellschaft ist: Individualisierung im Sinn von Abkehr von der Gemeinschaft. Krank auch die Politik daran?**

*Arno Kompatscher:* Die Menschen

sagen dem Politiker sehr wohl, was sie denken und mittlerweile auch sehr direkt. Frustration ist sicher vorhanden, aber das erklärt meiner Ansicht nach nicht das Fernbleiben von der Wahlkabine. Frustration müsste eigentlich zur Folge haben, erst recht zu wählen, und zwar andere. Medial vermittelt werden hauptsächlich Fehler und eben Konfrontationen, weniger das, was erreicht wird. Vielleicht auch, weil für die Medien Sachlichkeit zu wenig spannend ist.

*Brigitte Foppa:* Ich finde auch, dass die Distanz zwischen Wähler und Politiker sogar geschwunden ist. Jeder ist praktisch überall erreichbar und wir alle sind vielfach damit beschäftigt, konkrete Anfragen der Bürger zu beantworten. Das Bedienen individueller Interessen ist aber nicht allgemein

möglich. Es erzeugt eher Frustration, wenn Menschen das Gefühl haben, ihre Anliegen werden nicht wahrgenommen.

*Sven Knoll:* Ich finde, es ist eher ein Problem der öffentlichen Wahrnehmung von Politik. Lange wurde beispielsweise kommuniziert, dass die Politik dazu beiträgt, dass es allen Menschen besser geht. Dieses Empfinden ist nicht mehr da. Es entstand sogar die schiefe Optik, dass es anderen Teilen der Gesellschaft besser gehen würde, was dann Neid zur Folge hat. Besonders stark hat sich das während der Pandemie gezeigt. Viele Menschen kamen mit den plötzlichen Regelungen nicht zurecht, empfanden sie als Einschränkung demokratischer Rechte und verfielen in eine gewisse Perspektivlosigkeit. Ohne das bewerten zu wollen.

Gönnen Sie sich eine kurze  
Auszeit vom Alltag mit einem  
entspannenden Frühstück  
direkt am Kalterer See.



Familie De Carli | T 0471 960 000 | info@parchotel.info

**Frau Zoderer hat vorher den Begriff „politische Bildung“ angesprochen. Haben Sie nicht auch den Eindruck, dass ein Teil der Gesellschaft nicht wirklich ein klares Bild davon hat, was Politik kann und wo ihre Grenzen sind?**

*Arno Kompatscher:* Das ist sicher ein Thema. Selbst gestandene Journalisten sind sich nicht immer im Klaren, welche Kompetenzen politische Institutionen eigentlich haben. Woher sollen es die Menschen aber auch wissen? Schule und Ausbildung haben andere Inhalte und andere Zielsetzungen, die Menschen haben andere Prioritäten. Wir haben unsere Autonomie zurecht immer als bedeutendes Instrument dargestellt. Einmal, weil sie den Schutz der Minderheit garantiert, zum anderen, weil sie generell für gute wirtschaftliche Entwicklung gesorgt hat. Die Politik hat es vielfach versäumt zu kommunizieren, dass sie eben auch Grenzen hat. Ein aktuelles Beispiel ist das Thema der Regulierung von Großraubwild, wo die Autonomie an Grenzen stößt, die die Menschen nicht nachvollziehen können.

*Sabine Zoderer:* Genau diese Überhöhung der Möglichkeiten der Autonomie führt bei der Bevölkerung tatsächlich häufig zu Unverständnis. Etwa, wenn während der Pandemie immer die Entscheidungen

in Rom abgewartet werden mussten. Das vermittelt eben das Bild, dass die Autonomie eher schwach ist.

*Arno Kompatscher:* Der Blick über den Tellerrand hinaus würde bei dieser eher krassen Einschätzung guttun. Es stimmt zwar, dass die Autonomie Grenzen hat, allerdings gibt es in Summe international wenig Vergleichbares.

*Sven Knoll:* Die Bevölkerung hat vielfach das Gefühl, es wird nicht besser, sondern schlechter, gerade weil sie über den Tellerrand hinausschaut. Die Politik kommt in Erklärungsnot, wenn man damit konfrontiert wird, dass sich rundherum die Regierungen bei ihren Entscheidungen teilweise explizit um scheinbare gesetzliche Hürden scheren. Bestes Beispiel auch hier wieder die Problematik Wolf, wo das Trentino beschlossen hat, die Entnahme entgegen übergeordneten Bestimmungen zu erlauben. Ganz unabhängig, ob man die Entscheidung gut findet oder nicht.

*Arno Kompatscher:* Die Diskrepanz zwischen Regel und Sinnhaftigkeit ist nicht nur ein lokales Problem. Es stimmt, dass sich die Bevölkerung immer schwerer tut über die Runden zu kommen, besonders in einem Hochpreisland wie Südtirol, aber auch in Österreich schwindet beispielsweise die Zustimmung zur Regierung

laufend, obwohl eine Hilfsmaßnahme nach der anderen auf den Weg gebracht wird. Der Stimmenzuwachs bei der AfD in Deutschland ist auch ein Beweis dafür, dass dieses Problem universell ist.

**Ist hier eine Bildungsoffensive nötig und wie können wir lokal einwirken?**

*Paul Köllensperger:* Ich habe mehrfach im Landtag versucht zu erwirken, dass in den Schulen mehr Zeit in das Thema zeitgenössische politische Bildung investiert wird. Man würde besser verstehen, was möglich ist, man würde Rattenfängern weniger auf den Leim gehen und auch das Bewusstsein dafür entwickeln, dass Wachstum nicht grenzenlos sein kann.

*Brigitte Foppa:* Es gibt in den Schulen durchaus Maßnahmen, um das Demokratieverständnis im Kleinen zu üben. Eine wichtige Stellung nehmen diesbezüglich aber auch Vereine ein, wo Demokratie gelebt werden kann und muss.

**Ein Hindernis, um einen adäquaten Bildungsgrad zu erreichen ist auch das Fehlen sprachlicher Kompetenz. Das Thema kocht bei der Frage der Schuleinschreibungen gerade hoch.**

*Sven Knoll:* Südtirol muss seiner besonderen Situation Rechnung tragen. Be-



”

SÜDTIROL HÄNGT VIEL ZU SEHR VON ITALIEN AB.

*Sabine Zoderer*

“

◁ *Landesparteiobfrau Sabine Zoderer - Die Freiheitlichen*

*Quelle: David Mottes*

”

DAS PROBLEM IST,  
DASS WIR MEHRSPRACHIGKEIT  
VERLIEREN.

*Sven Knoll*

“



~ Landtagsabgeordneter Sven Knoll - Süd-Tiroler Freiheit

Quelle: David Mottes

sonders in den Städten liegt der Anteil an fremdsprachlichen Schülern in Schulen mit deutscher Unterrichtssprache teilweise über 50 Prozent. Das vom Landtag abgelehnte Konzept der Süd-Tiroler Freiheit, besteht in einem Aufnahmegespräch – nicht in einem Sprachtest – mit den Eltern und dem Kind, um festzustellen, ob die Mindestvoraussetzung für eine sinnvolle Beteiligung am Unterricht besteht. Sollte dies nicht der Fall sein, könnte eine so genannte Willkommensklasse eine Lösung sein, wo für eine gewisse Zeit die Sprache intensiv vermittelt wird, damit das Kind dann in den „normalen“ Klassenzug integriert werden kann. Die Problematik ist ja auch, dass in einer Klasse Kinder mit verschiedenen Muttersprachen zusammenkommen. Ziel muss es sein, keine Problemschulen entstehen zu lassen und jedem Kind die gleiche Chance zu geben.

*Sabine Zoderer:* Deshalb muss man die Eltern irgendwie auch verpflichten, Sprachkurse zu besuchen. Denn die Barrieren durch mangelnde Beteiligung gehen über das Sprachliche hinaus und verhindern häufig Integration.

*Brigitte Foppa:* Als Grüne treten wir für die mehrsprachige Schule ein. Die hat aber nichts mit der Absicht der Eltern zu tun, den Kindern durch Einschreibung in die jeweils andere Schule, bessere Voraussetzungen für die Zweisprachigkeit zu schaffen. Die erschreckendste Aussage

der Kolipsi-Studie ist in diesem Zusammenhang wohl, dass sich über die Hälfte der Siebzehnjährigen in Südtirol geniert, die zweite Sprache zu sprechen. Um diese Hemmschwelle abzubauen, muss man schon in der Schule Kontakt fördern. Die Migration erhört mit Sicherheit den Druck auf das Schulsystem. Ich halte aber nichts von der Schaffung von „Sonderklassen“, denn Sprache erlernt man immer noch am besten, wenn man die Begegnung unter Kindern anregt.

*Paul Köllensperger:* Das Erlernen der Muttersprache ist ein Recht. Dies zu gewährleisten ist man den Kindern, den Eltern aber auch dem Lehrpersonal schuldig. Dennoch ist mehrsprachiger Unterricht ein interessantes Modell, dem man entgegenkommen sollte. Es wäre, unabhängig vom Wert mehrsprachigen Unterrichts, auch ein Puffer, um den Druck von den beiden rein muttersprachlichen Systemen etwas zu nehmen. Ein paar Versuche in dieser Richtung gibt es bereits, die durchaus erfolgversprechend sind.

*Brigitte Foppa:* Wir kämpfen seit Jahren für ein solches Modell, dessen größte Verfechterin eigentlich die Süd-Tiroler Freiheit sein müsste, denn es würde tatsächlich Entlastung für die anderen Schulen bedeuten.

*Sven Knoll:* Dass mehrsprachiger Unterricht ein Ventil sein könnte, ist ein Trugschluss. Die Basis für den Unterricht ist die Sprache, wenn ich aber beide nicht

oder kaum beherrsche, ist mehrsprachiger Unterricht keine Lösung. Wie auch Begegnung keine Lösung ist. In den Städten bestünden die Voraussetzungen dafür und trotzdem werden sie kaum genutzt, um in die zweite Sprache einzutauchen.

*Arno Kompatscher:* Sprachtests für die Aufnahme in die Schule werden in anderen Ländern, beispielsweise in Deutschland, akzeptiert, weil sie zum Wohl des Lernerfolgs der Kinder erfolgen. Es gibt bei uns bereits die Regelung zu verpflichtendem Sprach- und Kulturunterricht, bei Strafe der Kürzung nicht essentieller Landesleistungen. Die auch schon erfolgt. Wir werden sehen, ob diese Entscheidungen vor Gericht Bestand haben. Es gilt passende Modell zu entwickeln, etwa zeitweiligen Sprachunterricht. Dass beispielsweise italienischsprachige Eltern ihre Kinder in die deutsche Schule einschreiben, damit ihre Kinder gut Deutsch lernen, ist an sich ein positiver Ansatz. Gerade im Unterland passiert aber gerade, dass die deutschsprachigen Kinder eher gut Italienisch lernen. Es muss sich einfach der Grundgedanke festigen, dass Deutsch bzw. Italienisch für die jeweils andere Sprachgruppe Fremdsprachen sind und auch entsprechend unterrichtet werden müssen. In der Zukunft könnte ein paralleles Modell von klassischem Fremdsprachenunterricht und mehrsprachigem Sachunterricht angedacht werden.

*Brigitte Foppa:* Das sagen wir schon seit zwanzig Jahren! Auch unser Vorschlag sprach nie von mehrsprachigen Schulen, sondern von Klassen mit mehrsprachigem Unterricht, sofern genügend Interesse da ist.

*Arno Kompatscher:* Eine Schwierigkeit bei mehrsprachigem Unterricht besonders in der Unterstufe ist der Dialekt. Die Sprachwissenschaftlerin Rita Franceschini (A.d.R. ehemalige Rektorin an der Freien Universität Bozen) mahnt hier zu besonderer Aufmerksamkeit. Da ist mehrsprachiger Unterricht eher kontraproduktiv. Alles in allem aber gilt: Sprache muss man auch lernen wollen.

*Sven Knoll:* Wir haben die Messlatte zu hoch gesetzt. Die Leute trauen sich oft nicht zu sprechen, weil wir davon ausgehen, dass man bis ins hinterste Tal perfekt zweisprachig sein muss. Wichtig ist aber nur, dass wir miteinander kommunizieren. Das Problem scheint eher zu sein, dass es nicht mehr notwendig ist, die zweite Sprache zu können. Wir gehen oft fast schon davon aus, dass gewisse Dienste nur mehr einsprachig angeboten werden. Auch in der Integration wurde zunächst der Fokus daraufgelegt, dass Ausländer italienischsprachige Schulen besuchen. Autonomiepolitisch gesehen aber wäre

es weitaus besser gewesen, dass auch die Ausländer in die deutsche Sprache integriert werden.

*Arno Kompatscher:* Das war ein Denkfehler von unserer Seite.

*Brigitte Foppa:* Ich empfinde das nicht so.

*Sven Knoll:* Ausländer ziehen oft vom Land in die Stadt, weil sie sprachlich den Anschluss nicht finden. Von unserer Seite wird nicht der Fokus vermittelt, dass in Südtirol die Mehrheitssprache Deutsch erlernt und gesprochen werden muss.

*Arno Kompatscher:* Es gibt auch andere Realitäten, statistisch haben wir aufgeholt. In Dörfern, wo zwei bis drei Kinder mit Migrationshintergrund in einer rein deutschsprachigen Klasse sind, findet Integration sehr wohl statt.

**Etwa 1500–2000 junge Menschen wandern jährlich aus Südtirol aus, auch aufgrund einer im Ausland sehr gefragten zwei- oder dreisprachigen Ausbildung.**

*Arno Kompatscher:* Es stimmt, dass wir ein Abwanderungsproblem haben. Aber auf der anderen Seite haben wir auch Zuwanderung. Wir haben viele heimische Unternehmen, die auch Arbeitskräfte von außen anziehen.

*Paul Köllensperger:* Dieser „Brain

Drain“ ist nicht problematisch, wenn wir ein „Brain Gain“, also auch Zuwanderung haben. Statistisch gesehen aber gibt es laut einer Studie der Handelskammer mehr Ab- als Zuwanderung, vor allem qualitativ verlieren wir einiges.

*Sven Knoll:* Das Problem ist, dass wir Mehrsprachigkeit verlieren. Die meisten Zuwanderer sind nur einsprachig.

**Warum kommen viele Südtiroler nicht zurück?**

*Arno Kompatscher:* Es gibt auch viele Ausländer, die in Südtirol an der Uni studieren und bleiben. Leider ist die Uni in Bozen klein und das fällt zahlenmäßig nicht ins Gewicht. Ein Studium oder eine Ausbildung im Ausland bringt nun mal mit sich, dass man fern der Heimat Wurzeln schlägt. Das ist ein Teil der Erklärung, vieles ist physiologisch. Natürlich spielt leistbares Wohnen eine Rolle, aber nicht nur.

*Paul Köllensperger:* Die Aussage dazu bei einer Tagung der Südtiroler Hochschülerschaft an der Uni Bozen war klar: Bei uns stimmt das Verhältnis Gehalt und Lebenshaltungskosten nicht mehr. Es ist dramatisch schlechter als in Österreich und in der Schweiz. Wien hat beispielsweise Wohnungen und Lebenskosten, die preislich überschaubar sind. Bei uns machen die



”

WIR DENKEN SEHR VIEL DARÜBER NACH, WAS WIR DEN LEUTEN SAGEN KÖNNEN, SOLLTEN UNS ABER WIEDER MEHR DARAUF BESINNEN, IHNEN ZUZUHÖREN.

*Brigitte Foppa*

“

◁ *Landtagsabgeordnete Brigitte Foppa - Die Grünen*

*Quelle: David Mottes*



”

WIR HABEN DEUTSCHE  
KOSTEN UND  
ITALIENISCHE LÖHNE.

*Paul Köllensperger*

“



~ Landtagsabgeordneter Paul Köllensperger - Team K

Quelle: David Mottes

Wohnkosten über die Hälfte aus.

*Arno Kompatscher:* Da kann ich nicht ganz beistimmen. Wir haben das höchste Bruttoinlandsprodukt aller ländlichen Regionen in Europa, liegen bei 5.000 Euro mehr pro Kopf als Salzburg, der Nummer eins in Österreich. Fakt ist aber auch, dass wir bei hoher Produktivität relativ niedrige Bruttolöhne haben. Da muss die Wirtschaft auch ihren Beitrag leisten, das kann die Politik nicht lösen.

*Paul Köllensperger:* In der Privatwirtschaft sind die Löhne in den vergangenen Jahren um 7 Prozent gestiegen, im öffentlichen Dienst hapert es noch mehr. Beide Sektoren müssen zusehen, dass die Löhne steigen. Eine politische Intervention ist da nicht möglich, sehr wohl können wir daran arbeiten, dass die Lebens-, speziell die Wohnungskosten, gesenkt werden

*Brigitte Foppa:* Beim Thema Rückkehr und damit verbundenen Erwartungen besteht ein großer Unterschied zwischen jungen Männern und Frauen. Junge Frauen schätzen die Offenheit einer Stadt, denken viel früher an die Zukunft einer Familie, schätzen damit verbundene Strukturen.

#### Leistbares Wohnen ist also ein Problem?

*Sven Knoll:* Ja, aber das ist nur ein Aspekt. Wir haben auch ein Problem mit der Willkommenskultur: Studenten, die zurückkommen möchten, fühlen sich nicht

mehr willkommen, werden mit unglaublich vielen Problemen konfrontiert. Wer einmal im Ausland gelebt hat, hat die Welt mit neuen Augen erlebt und kommt in ein Land zurück, das zu eng geworden ist.

*Sabine Zoderer:* Vereinbarkeit von Familie und Beruf geht bei uns weit auseinander, da wird im Ausland mehr geboten. In nordischen Ländern gibt es bereits verpflichtenden Vaterschaftsurlaub und weitreichende Betreuungsmodelle, wir sind weit davon entfernt.

*Arno Kompatscher:* Wir arbeiten gerade am Gleichstellungsaktionsplan, da stehen einige Herausforderungen an. Wir hinken in einigen Bereichen nach, siehe Öffnungszeiten des Kindergartens. Blicken wir nach Süden, sind wir gut aufgestellt, nach Norden nicht.

*Brigitte Foppa:* Die Vereinbarkeit ist noch sehr ausbaufähig, wir haben viel zu spät damit angefangen. Da sind wir nicht konkurrenzfähig.

**Eine Studie sagt, dass Italien lediglich an 41. Stelle von 64 Wirtschaftsteilnehmern weltweit in puncto Attraktivität steht. Ein weiterer Hemmschuh für eine Rückholaktion junger Südtiroler?**

*Paul Köllensperger:* Wir glauben immer, wir sind der Nabel der Welt, sind mit 500.000 Einwohnern aber kleinstrukturiert. Aus diesem Grunde können wir nicht die

gesamte Palette an Parametern für einen attraktiven Wirtschaftsstandort abdecken. Wir sind ein relativ teures Land mit hohen Lebenskosten, was auch dem Tourismus, der die Preise in die Höhe getrieben hat, zugeschrieben werden kann. Andererseits haben wir eher niedrige Löhne, also eher deutsche Kosten und italienische Löhne.

**Logistisch gesehen haben wir wenig Alternativen zur Straße, auch da hakt es mit der Attraktivität.**

*Sven Knoll:* Da ergibt sich die Grundsatfrage: Brauchen wir alle Wirtschaftssektoren, um attraktiv zu sein? Das glaube ich nicht. Ich behaupte, dass die Stahlproduktion in Südtirol beispielsweise fehl am Platz ist, dafür können wir uns auf andere Bereiche spezialisieren. Arbeitskräfte finden hängt nicht nur mit der Bezahlung zusammen, sondern auch mit Lebensqualität. Und davon haben wir im Urlaubsland Südtirol reichlich.

*Arno Kompatscher:* Da gibt es ein neues Phänomen, das mit der digitalen Welt zu tun hat. Es gibt mittlerweile viele Berufe, die nicht an einen Ort gebunden sind. Diese „Digital Nomads“ haben hohe Gehälter, können sich auch teuren Wohnraum leisten und haben unser Land als idealen Wohnort entdeckt. Das bedeutet im Umkehrschluss aber, dass die Wohnungspreise in die Höhe getrieben werden – auch für

Einheimische. Immobilien sind mittlerweile zum Spekulationsobjekt geworden, da scheint die Erreichbarkeit keine so große Rolle zu spielen.

*Brigitte Foppa:* Reden wir vom Verkehr – und der ist für das Unterland eine große Belastung. Die Zahlen zum Durchzug und zur Luftqualität sprechen für sich, der Schwerverkehr ist insgesamt stark angestiegen. Bedenklich ist, dass Strukturen geschaffen wurden und werden, die das Problem verschärfen könnten. Man denke an die dritte Autobahnspur.

*Sven Knoll:* Oder an den LKW-Parkplatz in Neumarkt.

*Arno Kompatscher:* Die Autobahn ist problemverschärfend, mit dem Parkplatz möchte man aber Abhilfe schaffen. Er stellt eine Sammelstelle für die LKWs dar, die andernfalls wild parken würden. Was wir wirklich brauchen, ist Kostenwahrheit beim Verkehr. Solange es so attraktiv ist, mit dem Auto zu fahren, wird sich wenig ändern. Deshalb brauchen wir ein Verkehrsmanagement, wie es auch der neu verabschiedete Landesmobilitätsplan fest schreibt.

*Brigitte Foppa:* Aber bitte mit Nachtfahrverbot, sonst bleiben die Zahlen die gleichen. Was der Mobilitätsplan für das Unterland-Überetsch fest schreibt, ist nicht zufriedenstellend und unser Bezirk wird sehr benachteiligt. Die Überetscher Bahn wird nicht erwähnt.

*Arno Kompatscher:* Die Überetscher Bahn könnte nie so viele Leute transportieren wie der Metrobus, sie hat weitaus weniger Kapazität. Seit wir gesagt haben, dass wir trotz funktionierenden Metrobus bereit sind, das Angebot mit der Überetscher Bahn auszubauen und deshalb die



Quelle: David Matras

Gemeinden die Trassen in die Bauleitpläne eintragen sollen, ist es sehr ruhig um das Thema Bahn geworden. Der Metrobus ist eine Erfolgsgeschichte, die Nachfrage ist höher als das Angebot, obwohl uns noch einige strategische Knotenpunkte fehlen. Wir müssen das Thema MeBo-Kreuzung lösen, da haben wir die meisten, auch tödlichen, Verkehrsunfälle südtirolweit. Dann müssen wir die Situation beim Pillhof entschärfen, dazu gibt es nun auch ein neues Konzept.

*Brigitte Foppa:* Es fehlt am Thema Partizipation. Die betroffenen Gemeinden klopfen dann bei der Opposition an und verlangen nach Informationen. Man kann auch warten, bis die allgemeine Verunsicherung ausgebrochen ist und das ist immer schlecht.

*Arno Kompatscher:* Wir haben eine klare Botschaft: Zuerst braucht man ein Projekt, eine technische Lösung, die man genau studieren kann. Man muss endlich mal vom Gaul steigen und sagen, ohne klare Idee gibt es keine Partizipation.

*Sven Knoll:* Die Leute fühlen sich übergangen, wenn sie ein Projekt vor die Nase geknallt bekommen.

*Paul Köllensperger:* Für die Überetscher Bahn gibt es ja bereits die Hüslers-Studie, die eine Trasse vorschlägt.

*Arno Kompatscher:* Studien gibt es einige, nur muss halt immer ein Grundstück dafür hergenommen werden. Technisch ist vieles möglich, aber die Gemeinden sagen oft: Hier nicht. Noch einmal zum Landesmobilitätsplan und zum Unterland: Mit dem Ausbau des Virgltunnels kann man endlich auch die Unterlandler Bahnlinie potenzieren.

*Sven Knoll:* Zuerst sollte man zusehen, dass am Vormittag im Unterland der Zugverkehr nicht unterbrochen wird. Zudem ist das Problem der Zulaufstrecken des Brennerbasistunnels nicht gelöst. Die Bevölkerung im Überetsch-Unterland fühlt sich verkehrstechnisch oft benachteiligt zwischen Autobahn, Flughafen und lärmenden Militärhubschraubern.



WIR MACHEN  
SIE SICHTBAR!



DIE  
Weinstraße

Werben Sie in Ihrer  
Bezirkszeitschrift.  
Ich freue mich  
auf Ihren Anruf!

Melanie Feichter

T 0471 051260, M 320 0350645  
melanie.feichter@diweinstrasse.bz

**Arno Kompatscher:** Es ist noch nie so viel passiert im Bahnverkehr wie zuletzt. Mit der Riggertalschleife und dem Ausbau des Virgltunnels bekommt Südtirol einen völlig neuen Fahrplan und wir haben für 178 Millionen Euro neue Züge gekauft, das bitte ich anzuerkennen. Im Überetsch-Unterland müssen wir dafür sorgen, dass die Menschen weniger mit dem Auto fahren.

**Ihre Botschaft an die Wähler? Was möchten Sie mitgeben, damit der Glaube an die Politik wieder wächst?**

**Sabine Zoderer:** Es ist auf jeden Fall wichtig, seine Meinung mitzuteilen und zur Wahl zu gehen. Ich würde mir auch wünschen, dass mehr Leute, die mit beiden Beinen mitten im Leben stehen, sich politisch engagieren.

**Sven Knoll:** Ich gebe jedem immer mit, dass jede Wählerin und jeder Wähler die stärkste Veränderung mit dem Bleistift in der Wahlkabine herbeiführen kann, dass jeder selbst die Veränderung ist, die er haben möchte. Jeder kann einen Beitrag

dazu leisten, dass sich etwas ändert, in dem man sich engagiert, nicht nur politisch. Deshalb gilt: Du hast die Chance zur Veränderung, nutze sie, sonst nutzen sie andere.

**Brigitte Foppa:** Wir denken sehr viel darüber nach, was wir den Leuten sagen können, sollten uns aber wieder mehr darauf besinnen, ihnen zuzuhören. Ebenso sollten wir Gutes anerkennen und Fehler eingestehen. Mein Thema, das Thema Klimawende ist mit vielen Ängsten verbunden, aber ich möchte dem Ganzen eine positive Note geben, denn am Ende steht ein Gewinn an Lebensqualität.

**Arno Kompatscher:** Ich treffe oft Delegationen, die von außen kommen und die die Schönheit unseres Landes bewundern. Wir hatten Glück mit unserer Landschaft, aber auch das Glück, fleißige Menschen zu haben, die sie gepflegt und geschützt haben. Die Autonomie und die Möglichkeit zu gestalten, hat uns viele Türen geöffnet und das können wir auch heute noch tun. Südtirol war immer stark bei großen

Herausforderungen, wenn es um Zusammenhalt und Ausgleich der Interessen ging. Dazu müssen wir zurückfinden, das ist auch unsere Aufgabe, wieder Vertrauen, Zuversicht und einen Ausgleich der Interessen zu schaffen.

**Paul Köllensperger:** Ein immer größerer Teil der Bevölkerung tut sich schwer, bis ans Monatsende zu kommen. Auch wenn beide Elternteile arbeiten, reicht es nicht immer. Die Botschaft muss sein, dass Südtirol für alle Menschen, auch jene, die keine große Lobby hinter sich haben, ein leistbares Land bleiben muss. ■

**Barbara Franzelin**

[barbara.franzelin@diweinstrasse.bz](mailto:barbara.franzelin@diweinstrasse.bz)



**Manfred Klotz**

[manfred.klotz@diweinstrasse.bz](mailto:manfred.klotz@diweinstrasse.bz)



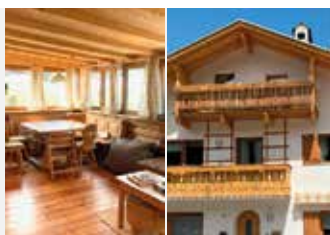
**Die Agentur am Brunnen!**  
Neumarkt, Untere Lauben  
A.-Hofer-Str. 44

**Johanna Mayr**  
Tel. 389 0523660  
[www.immojohanna.com](http://www.immojohanna.com)



**ZU VERKAUFEN**

**Petersberg:** Ab ins Frische - Platz, Aussicht, Freiraum! Hochwertig sanierter Hausanteil, gesamter 1. Stock, großer offener Wohnbereich mit Küche von fast 60 m<sup>2</sup>, 5 geräumigen hellen Zimmern, 2 großen Terrassen, Garten, großer Lager-/Hobbyr., 3 überd. Parkplätze, Garage. E.Kl. B/C, 580.000 €



**Neumarkt/Laag:** Ruhig, sonnig, erweiterbar! Freistehendes erweiterbares Haus mit Garten/Hofraum und Büro/Geschäftslokal, 196 m<sup>2</sup>, E.Kl. G, 450.000 €



**Montan/Kaltenbrunn:** Neue Zweizimmerwohnungen mit Garten oder Südterrasse, teils mit Mansardenraum, Klimahaus A, auch als Investition oder Ferienwohnung, Übergabe Ende 2023, 198.000 €



**Kaltern:** Altes mit Neuem in Harmonie! Generalsanierte geräumige Zweizimmerwohnung, mit 23 m<sup>2</sup> Sonnenterrasse, Klimahaus B, 91 m<sup>2</sup>, 410.000 € - 40.000 € Steuerguthaben, auch als Investition/Ferienheim geeignet!

**Montan:** 3-Zimmerwohnung mit Südgarten und 4-Zimmerwohnungen mit Terrassen, intern noch personalisierbar, Klimahaus A, ab 340.000 €

**Kaltern:** Helle, gepflegte 3-Zimmerwohnung mit Wohnküche, 74 m<sup>2</sup> netto, mit intern direkt verbundenem 55 m<sup>2</sup> großem Studio/Hobbyraum, E.Kl. G, 410.000 € auch als Investition geeignet.

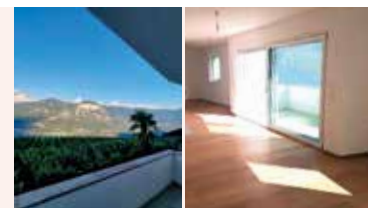


**Neumarkt/Vill:** Sonnenhelle ruhig gelegene Haushälfte mit großem Balkon und Südgarten sowie im Büroraum mit WC und eigenem Zugang, 190 m<sup>2</sup>, autonom, E.Kl. F, 520.000 €

**Salurn:** Großzügige freie neuwertige 3-Zimmerwohnung mit Küche im zentraler ruhiger Lage, 82 netto, 3 Balkone, 3. Stock mit Aufzug, E.Kl. C., 335.000 €, ev. Garage.

**WOHNUNG ZU VERMIETEN**

**Penon bei Kurtatsch:** Exklusiv, neu, ruhig! Hochwertig ausgeführte 4-Zimmerwohnung, 1. (letzter) Stock, 100 m<sup>2</sup> netto, 2 Bäder, große Panoramaterrassen und Balkonen, konventioniert, Klimah. A, Parkpl., nur für referenzierte Mieter.





# Gemeinsam Verantwortung tragen

DIE MONTANERIN SABINA FREI IST SEIT 2019 PRÄSIDENTIN DES SÜDTIROLER KINDERDORFS IN BRIXEN, WEIL ES IHR WICHTIG IST, NEBEN IHRER FAMILIE UND IHREM BERUF ALS ORGANISATIONSENTWICKLERIN, COACH UND DOZENTIN EIN EHRENAMT AUSZUFÜLLEN. SIE SETZT SICH DABEI FÜR KINDER UND JUGENDLICHE EIN, DIE KEINEN LEICHTEN START INS LEBEN HABEN.

Sabina Freis Leben ist untrennbar mit dem Südtiroler Kinderdorf verbunden. Seit sie im Jahr 2004 dort eine Arbeitsstelle als Bereichsleiterin der Kinderdorfmütter angetreten hat, liegen ihr die Geschicke der Einrichtung am Herzen. Mittlerweile sind 20 Jahre vergangen und beruflich hat sie neue Wege eingeschlagen, doch die Erfahrungen, die sie im Kinderdorf sammeln konnte, haben sie nachhaltig geprägt. Noch immer setzt sie sich für die Sozialgenossenschaft ein – nur eben nicht als Mitarbeiterin, sondern als Präsidentin in ihrer nunmehr zweiten Amtsperiode. „Der Grund, warum ich dem Kinderdorf verbunden bin, ist, dass dort eine sinnvolle und professionell hochwertige Arbeit gemacht wird. Es ist ein Feld, in dem es um Kinder, Jugendliche und deren Eltern geht und das relativ wenig Lobby hat!“, erklärt die Unterlandlerin.

## EIN DORF ZUM GROSSWERDEN

Sabina Frei schildert aus der heutigen Perspektive die Veränderungen, die sie in all den Jahren beobachten und begleiten durfte. Die Grundidee des Kinderdorfs entspricht jener der internationalen SOS-Kinderdörfer, die von Hermann Gmeiner in der Nachkriegszeit gegründet wurden. Diese hatten damals den Zweck, den zahlreichen Kriegswaisen eine Alternative zu den traditionellen Kinderheimen zu bieten. „Was braucht es, damit ein Kind groß werden kann? Eine Mutter, Geschwister, ein Haus, ein Dorf!“, fasst sie das Grundprinzip zusammen, auf dem alles fußt – auch wenn das Südtiroler Kinderdorf nur sehr kurze Zeit Teil der SOS-Kinderdörfer war und heute eine eigenständige Organisation ist. Sabina Frei betont, dass im KiDo – so die Kurzform – keine Waisenkinder untergebracht sind, sondern Kinder, deren familiäre Situation es erfordert. „Ich weiß, dass eine Kleinfamilie allein kein Kind großziehen kann. Wir alle haben



~ Seit vier Jahren Präsidentin des Südtiroler Kinderdorfs:  
Sabina Frei aus Montan

Quelle: Kinderdorf

Netzwerke und Ressourcen, auf die wir zugreifen können. Wenn Kinder zu uns kommen, ist das ein Zeichen, dass die Netzwerke nicht ausreichend sind“, unterstreicht die Präsidentin. Heute gibt es in Brixen keine Kinderdorfmütter mehr, das Angebot ist in Wohngemeinschaften organisiert. Dort wohnen 50 Kinder und Jugendliche aus teils prekären Notlagen, die von sozialpädagogischen Fachkräften im Alltag begleitet werden. Auch deren Eltern werden unterstützt, denn Ziel ist es, dass die Kinder wieder in ihre Familien zurückkehren können.



◀ *Wenn familiäre und soziale Netzwerke nicht ausreichen, bietet das Südtiroler Kinderdorf Platz und unterstützt Kinder, Jugendliche und deren Familien*

*Quelle: Kinderdorf*

## DIE AUFGABE DER GESELLSCHAFT

Sabina Frei hat in ihrer Zeit als Mitarbeiterin des Kinderdorfs auch die mobile Familienarbeit – heute MoFa genannt – initiiert. Dabei wird den Familien vor Ort geholfen, ohne die Kinder in der Einrichtung unterzubringen. Neu ist das Angebot Kido-Impuls: Es handelt sich um Präventionsprojekte in Zusammenarbeit mit den Netzwerkpartnern des Kinderdorfs, immer mit dem Fokus auf Familien, Familienbildung und Kinderrechte. Begleitet werden auch Entwicklungsprojekte in Städten und Dörfern, zum Beispiel auf ihrem Weg zur familienfreundlichen Gemeinde, denn auch die Gesellschaft trägt Verantwortung dafür, dass Kinder und Jugendliche einen Ort haben, an dem sie gut erwachsen werden

”

KINDER UND JUGENDLICHE  
GROSSZUZIEHEN IST EINE  
KOLLEKTIVE, GESELLSCHAFT-  
LICHE AUFGABE.

“

als Gesellschaft zu leisten verpflichtet sind!“, sagt sie. Ihr ist es ein Anliegen, Akzeptanz dafür zu schaffen, dass nicht alle auf der Sonnenseite des Lebens geboren worden sind. „Es geht nicht darum, Kinder zu ‚reparieren und gesellschaftsfähig‘ zu machen, sondern darum, sie zu begleiten und es auch auszuhalten, wenn dieser Weg anspruchsvoll ist!“, sagt die Präsidentin des Kinderdorfs. Wenn sie die Lebensentwürfe von Menschen sieht, die im Kinderdorf waren und sagen: ‚Ich kann trotz meiner schwierigen Lebenssituation als Kind nun ein gutes Leben führen‘, empfindet sie das als Erfolgserlebnis.

## BEGLEITERIN VON VERÄNDERUNGEN

Schon in ihren beruflichen Anfängen hat sich abgezeichnet, wohin ihr Arbeitsweg Sabina Frei führen würde: in die Organisationsentwicklung nämlich. Seit 2011 ist sie in diesem Bereich selbstständig, begleitet Partizipationsprojekte und hat eine Coachingausbildung absolviert. Zeitgleich mit ihrer Selbstständigkeit hat sie eine Lehrbeauftragung an der Freien Universität Bozen

können. Ihr Herzensanliegen als Präsidentin des Südtiroler Kinderdorfs ist es, langfristig einen guten Rahmen zu schaffen. „Wir müssen auf gesellschaftlicher, politischer und Verwaltungsebene vermitteln: Investitionen in die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sind etwas, das wir

angenommen und ist Dozentin an den Fakultäten Brixen und Bozen - an letzterer unterrichtet sie auf Englisch, was ihr als Absolventin des Sprachenlyzeums besondere Freude bereitet. Sabina Frei hat sich fürs Soziale entschieden, wobei sie betont, dass dies ein weitgefaster Begriff ist: „Mich interessieren Menschen, und vor allem interessiert mich, wie sie gemeinsam Gesellschaft gestalten. Das kann man auf der soziologischen und auf der individuellen Ebene sehen“. Es hat sie immer interessiert, wie man Menschen in ihren sozialen Kontexten wahrnehmen und unterstützen kann. In ihrem Berufsalltag stellt sich die Organisationsentwicklerin die Frage: Wie arbeiten Menschen zusammen und was braucht es, damit Teams und Gruppen ihre Aufgaben gut erfüllen können? Für ihren beruflichen Alltag sowie wie für das Ehrenamt im Südtiroler Kinderdorf gilt: Wenn Menschen einen guten, stabilen Rahmen bekommen, der es ihnen erlaubt zu gestalten, können sie wachsen. ■

**Lisa Pfitscher**

[lisa.pfitscher@dieweinstrasse.bz](mailto:lisa.pfitscher@dieweinstrasse.bz)



**ELSO** electric solutions

Wir suchen für unser SmartFresh<sup>SM</sup>-Projekt  
für den Zeitraum Mitte August bis  
Ende Oktober 2023:

**2 LABORMITARBEITER**

keine speziellen Vorkenntnisse erforderlich

**EINE/N BÜROANGESTELLTE/N**

keine speziellen Vorkenntnisse erforderlich - Voll- oder Teilzeit

**2 MITARBEITER/IN IM  
AUSSENDIENST**

keine speziellen Vorkenntnisse erforderlich  
Voraussetzung: Führerschein B (kein Führerscheinneuling)

**Ideal für Studenten!**

**Weitere Infos:**

ELSO electric solutions GmbH  
Handwerkerstraße Süd 2 - Neumarkt  
Tel. 0471 813458 - E-Mail: [info@elso-bz.eu](mailto:info@elso-bz.eu)

NACHGEFRAGT

## Was wünschen/erwarten Sie sich von der neuen Landesregierung nach den Wahlen im Oktober?

”



**Veronika Oberrauch, Vilpian**

Ich erwarte mir von der neuen Landesregierung mehr Unterstützung für Mütter, die in der Privatwirtschaft arbeiten. Konkret: Sicherstellung des Arbeitsplatzes für die ersten zwei Jahre durch Förderung der Betriebe, sowie Einzahlung der Sozialversicherung für die Rentenjahre.

”



**Alex Eheim, Neumarkt**

In unserem Land hat ein jeder die Möglichkeit sein eigenes Schicksal in die Hand zu nehmen – viele Dinge funktionieren sehr gut. Gerade im Bereich Sanität wäre eine Verkürzung der Wartezeiten wünschenswert. Zudem hoffe ich auf ein Zusammenwachsen der Gesellschaft nach den erdrückenden Jahren der Pandemie.

”

**Annelies Andergassen, Kaltern**

Ich wünsche und erwarte mir, mehr Zusammenhalt innerhalb der Landesregierung, damit es allen Südtirolerinnen und Südtirolern gesundheitlich und finanziell gut geht. Denn nur die Einigkeit macht stark und führt in eine hoffnungsvolle Zukunft.



”

**Petra Gasser, Nals**

Ich wünsche mir: dass das Ehrenamt entbürokratisiert wird; dass man die Wartezeiten für Gesundheitsleistungen in den Griff bekommt und nicht gezwungen ist, Privatvisiten zu machen; leistbares Wohnen; Gehalts- und Inflationsanpassungen für alle Arbeitnehmer und mehr Sicherheit in Bezug auf die Gewaltzunahme.



”



**Stefan Pircher, Leifers**

Ich erwarte mir: dass sie Südtirol mit Weitsicht voranbringt, die nachhaltige Entwicklung in Einklang mit den Bedürfnissen bringt, um in der Landwirtschaft konkurrenzfähig zu arbeiten. Gute Konzepte für Raum- und Landschaftsplanung, die Landwirtschaft und Landschaft schützen, Lösungen für Verkehr und Wirtschaft und dass der soziale Frieden erhalten bleibt!

”

**Benjamin Scherer, Eppan**

Von der neuen Landesregierung wünsche ich mir eine hohe Kompetenz und einen großen Umsetzungswillen zugunsten der Bürger. Am wichtigsten für mich ist dabei das Glasfasernetz in Südtirol, das schon seit einigen Jahren voll ausgebaut sein sollte und spätestens seit der Coronapandemie unumgänglich ist.



CANTINA  
**TRAMIN**  
KELLEREI

# NACHT

DER

## Aromen

in der Kellerei Tramin

**FREITAG**  
**11.8.2023**  
18 – 24 Uhr

- Weingenuss in entspannter Atmosphäre unter freiem Himmel
- Asiatische Spezialitäten von WEN Japanese Restaurant
- DJ Veloziped „groovy sundowner Vinyl-Set“
- Keine Voranmeldung erforderlich



HEISSES EISEN

# 9,9 Sekunden

LAUT EINEM GERICHTSURTEIL SCHEINT DER TATBESTAND DER SEXUELLEN NÖTIGUNG NICHT MEHR EINE FRAGE DES MANGELNDEN EINVERSTÄNDNISSSES ZU SEIN, SONDERN DER ZEIT.

6. November 1998. Mit seinem Urteil Nr. 1636 schreibt der italienische Verfassungsgerichtshof eines der schwärzesten Kapitel der Rechtsprechung. Ein Mann wurde vom Vorwurf der Vergewaltigung freigesprochen, weil er nicht in der Lage gewesen wäre, dem Opfer die Jeans ohne dessen Mithilfe auszuziehen. Fünfundzwanzig Jahre später urteilt ein Gericht erneut in einer Weise, die Zweifel aufkommen lässt, ob das Justizsystem Opfer oder Täter schützt.

Der 66-jährige Hausmeister an einer Schule in Rom hat im April letzten Jahres eine 17-jährige Schülerin begrapscht. Obwohl es Zeugen dafür gab und der Angeklagte den Vorfall gar nicht bestritt und angab es sei nur Spaß gewesen, sprach ihn ein Gericht frei, weil der Übergriff weniger als 10 Sekunden gedauert haben soll. In der Urteilsbegründung steht, der Übergriff sei zwar ungeschickt gewesen, aber frei von lüsternen Absichten. Klar, wenn ein Mann einer Frau absichtlich ans Gesäß greift, ist das so ähnlich wie Schulterklopfen.

## GEGEN DIE PATRIARCHALE SCHWEIGEKULTUR

Das Urteil ist in gewisser Weise sinnbildlich für die verbreitete Anschauung, man solle aus solchen Geschichten kein Drama machen. Erschreckend dabei: diese Anschauung ist nicht nur männlich. Geschlechtsspezifische Gewalt gegen Frauen und Mädchen ist eine der weltweit meistverbreiteten Menschenrechtsverletzungen. Da bildet Südtirol keine Ausnahme. Dabei sind, auch juristisch, mit sexualisierter Gewalt alle Formen von Übergriffen gemeint, die Frauen entgegen ihrer körperlichen Selbstbestimmung erleiden, nicht nur der Extremfall Vergewaltigung, sondern eben auch ungewollte Berührungen.

Sexualisierte Gewalt gegen Frauen aufzuzeigen, aufzuarbeiten und ihr vorzubeugen sind die Ziele der Aktionsforschung „TRA-

CES – TRANsgenerational ConsEquences of Sexual violence“ zu den Langzeitfolgen sexualisierter Gewalt gegen Frauen in Südtirol. Im Rahmen der von der Provinz Bozen-Südtirol und der Stiftung Südtiroler Sparkasse finanzierten Forschung wollen Universität Trient, medica mondiale, das Forum Prävention und das Frauenmuseum Meran über drei Jahre die Langzeitfolgen von Traumata aus sexualisierter Gewalt und ihre transgenerationale Weitergabe in Südtirol untersuchen. Es geht dabei darum, die Grundlagen zu schaffen, dass diese Verbrechen wahrgenommen und angesprochen werden.

## NEIN IST WEDER JA NOCH JEIN

Das Schweigen über solche traumatische Erlebnisse und deren Verdrängung hat weitreichende Folgen nicht nur für die betroffene Person und ihr Umfeld. Sie tragen dazu bei, dass eine stillschweigende Legitimation von Gewalt in ihren verschiedenen Formen entsteht.

Auf der anderen Seite kann man aber auch verstehen, wenn Frauen solche Vorfälle lieber verschweigen. Das angesprochene Urteil zeigt ja, dass die Frau als Objekt, als Freiwild dargestellt wird. Die Täter-Opfer-Umkehr geht bisweilen so weit, dass man beispielsweise Vergewaltigungsopfern zumindest eine Mitschuld gibt. Das zeigt der Vorfall rund um einen der Söhne des Senatpräsidenten Ignazio La Russa. Als ob Kleidung oder Verhalten eine Einladung zum Verbrechen wären und das Nein eigentlich ein Ja.

Ob Berührungen akzeptabel sind oder einen Übergriff darstellen, entscheidet immer noch die- bzw. derjenige, der sie erleidet. Das Entschuldigen oder Rechtfertigen treibt die Gewaltspirale an. Es schaut niemand so genau hin, aber von 129 Tötungsdelikten in Italien zwischen Januar und Mai 2023 waren 45 Opfer Frauen, davon wurden 37 aus spezifisch sexuellen Gründen getötet. ■



Ihr Partner  
für eine erfolgreiche  
Immobilienvermittlung.



EPPAN: Neubau-Duplex-Penthouse  
5 Zimmer | VKF 329 m<sup>2</sup> | € 1,55 Mio.



BOZEN: Attika mit Panoramablick  
6 Zimmer | VKF 238 m<sup>2</sup> | € 2,04 Mio.



BOZEN: Großzügige Wohnung  
7 Zimmer | VKF 261 m<sup>2</sup> | € 1,26 Mio.



LANA: Helle Dreizimmerwohnung  
2 Terrassen | VKF 109 m<sup>2</sup> | € 357.000



EPPAN: vermietetes Geschäftslokal  
4,2 % Rendite | € auf Anfrage



BOZEN, GRIES: Dreizimmerwohnung  
VKF 125 m<sup>2</sup> | € 535.000



SHOP BOZEN  
Goethestraße 28  
T +39 0471 20 90 20  
bozen@von-poll.com  
www.von-poll.com



# WAS IST LOS im August?

**DO**  
**03**

**EVENT**

- › **Aperitivo Panoramico – Big Bottle Night**  
19.00 Uhr | Kellerei Kurtatsch

**KINO**

- › **Pfatten unter den Sternen - Freilichtkino**  
20.30 Uhr | Schulhof Pfatten

**MUSIK**

- › **Konzert der MK Altrei**  
21.00 Uhr | Rathausplatz Altrei

**FR**  
**04**

**EVENT**

- › **Laubenfest**  
17.00 Uhr | Neumarkt
- › **Hoametescht**  
19.00 Uhr | Festplatz Terlan

**MUSIK**

- › **Eppaner Musiknächte Frauensinggruppe St.Michael**  
20.30 Uhr | Innenhof Pfarrzentrum Eppan

**SA**  
**05**

**EVENT**

- › **Laubenfest**  
10.00 Uhr | Neumarkt
- › **Kirchtag Maria Schnee**  
17.00 Uhr | Kinderspielplatz Gand
- › **Hoametescht**  
17.00 Uhr | Festplatz Terlan
- › **Sommerfest der FFW Rungg**  
18.00 Uhr | Festplatz Tramin
- › **Aldeiner Sommerfest**  
18.00 Uhr | Festplatz Aldein

**SO**  
**06**

**EVENT**

- › **Laubenfest**  
10.00 Uhr | Neumarkt

**MO**  
**07**

› **Heufest**

10.00 Uhr | Gfrill/Salurn

**MUSIK**

- › **Königliche Musik**  
20.00 Uhr | Pfarrkirche St. Michael
- › **9. Aurer Orgelsommer**  
20.30 Uhr | St. Peterskirche Auer

**DI**  
**08**

**MUSIK**

- › **Abendkonzert der MK Prissian**  
20.30 Uhr | Musikpavillon Prissian

**MI**  
**09**

**KINO**

- › **Die Mucklas...und wie sie zu Petterson und Findus kamen**  
19.00 Uhr | Filmtreff Kaltern

**OPEN AIR KINO**

- › **Akropolis Bonjour – Monsieur Thierry macht Urlaub**  
21.00 Uhr | Filmtreff Kaltern

**DO**  
**10**

**KINO**

- › **Pfatten unter den Sternen - Freilichtkino**  
20.30 Uhr | Schulhof Pfatten

**MUSIK**

- › **Classic & More – Morgen Piano Trio**  
20.30 Uhr | Kulturhaus Kurtatsch
- › **Auftritt Volkstanzgruppe Altrei**  
21.00 Uhr | Rathausplatz Altrei

**FR**  
**11**

**EVENT**

- › **Nacht der Aromen**  
18.00 Uhr | Kellerei Tramin
- › **Kalterer Weinfest**  
18.00 Uhr | Kaltern

**MUSIK**

- › **Eppaner Musiknächte – MK St. Pauls**  
20.30 Uhr | Pavillon St. Pauls

**SA**  
**12**

**MUSIK**

- › **Konzert Egetmann Verein**  
12.00 Uhr | Dorfplatz Tramin
- › **Classic and More – Edo Alvi Unplugged**  
20.30 Uhr | Weingut H. Lentsch Kellerei

**EVENT**

- › **Kalterer Weinfest**  
14.30 Uhr | Kellereistrasse Kaltern

**SO**  
**13**

**EVENT**

- › **Kalterer Weinfest**  
18.00 Uhr | Kaltern

**MO**  
**14**

**EVENT**

- › **Fest des ASV Volleyball Tramin**  
17.30 Uhr | Festplatz Tramin
- › **Kalterer Weinfest**  
18.00 Uhr | Kaltern

**MUSIK**

- › **Ferragostokonzert**  
21.00 Uhr | Hotel Zum Löwen – Post/Truden

**DI**  
**15**

**MUSIK**

- › **Musikalischer Frühling**  
20.00 Uhr | Pfarrkirche Andrian

**EVENT**

- › **Gschnoner Kirchtag**  
10.00 Uhr | Berggasthof Dorfner in Montan
- › **Wiesenfest**  
10.00 Uhr | Festplatz Fennberg

**MI**  
**16**

**KINO**

- › **Super Mario Bros: Der Film**  
19.00 Uhr | Filmtreff Kaltern

**OPEN AIR KINO**

- › **Le Otto Montagne (Acht Berge)**  
21.00 Uhr | Filmtreff Kaltern

Ach, wer hätte sich gedacht,  
Dass in lauer Sommernacht  
Hähne, die sich sonst gern streiten,  
Das Objektivitätspferd reiten.  
Der Sachlichkeit kommt sehr entgegen,  
Dass Politik wandelt auf neuen Wegen.  
Verschied'ne Ideen unter einem Hut,  
Täten der Lösungskultur gut.



TIRGGTSCHILLER



## THEATER

## Freilichtspiele Südtiroler Unterland

## Der verkaufte Großvater

**Autor:** Anton Hamik | **Regie:** Roland Selva |  
**Ort:** Neumarkt, St. Nikolausring

**MO 07.08., DI 08.08., DO 10.08.,  
FR 11.08., MO 14.08., DI 15.08.,  
DO 17.08., FR 18.08., MO 21.08., DI  
22.08., DO 24.08., FR 25.08.** jeweils  
um 21 Uhr

## Apolloniabühne Missian

## 750

**Autor:** Schauspiel aus Eigenproduktion |  
**Regie:** Astrid Gärber | **Ort:** Schloss Hocheppan

**SA 12.08, MO 14.08., FR 18.08, SA  
19.08.** jeweils um 20.30 Uhr

## AUSSTELLUNG



## MUSIK

- › **Konzert – Holzbläserquintett „Lignum“**  
20.30 Uhr | Drescherkeller Kaltern

DO  
17

## KINO

- › **Terlaner Kinonächte - Elvis**  
20.30 Uhr | Terlan/vor dem Otto

## MUSIK

- › **Konzert der Musikkapelle Altrei**  
21.00 Uhr | Rathaus Altrei

FR  
18

## MUSIK

- › **Musikfestival Classic and More**  
20.30 Uhr | Bürgerhaus Tramin
- › **Eppaner Musiknächte – Musik-  
kapelle Frangart**  
20.30 Uhr | Pavillon Frangart
- › **9. Aurer Orgelsommer**  
20.30 Uhr | St. Peterskirche Auer

## EVENT

- › **Weinsommer in Eppan**  
19.00 Uhr | Eppaner Kellereien

SA  
19

## EVENT

- › **Weinfest der Traminer Hand-  
werker**  
18.00 Uhr | Festplatz Tramin

SO  
20

## EVENT

- › **Autoslalom Rennstall Mendel**  
10.30 Uhr | Kaltern/Mendelpass

MO  
21

## MUSIK

- › **Auftritt Volkstanzgruppe Altrei**  
21.00 Uhr | Rathausplatz Altrei

## OPEN AIR KINO

- › **Der Gesang der Flusskrebse**  
21.00 Uhr | Filmtreff Kaltern

DI  
22

## MUSIK

- › **Konzert mit Markus Doggi  
Dorfmann**  
20.00 Uhr | Hotel Masatsch  
Oberplanitzing

MI  
23

## KINO

- › **Hui Buh und das Hexenschloss**  
19.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
- › **Ein Triumph**  
20.30 Uhr | Lido Neumarkt

## OPEN AIR KINO

- › **Book Club 2 – Ein neues Kapitel**  
21.00 Uhr | Filmtreff Kaltern

DO  
24

## EVENT

- › **Mataner Kirchttag**  
18.00 Uhr | Montan

## KINO

- › **Freilichtkino - Pfatten unter  
den Sternen**  
20.30 Uhr | Schulhof Pfatten

FR  
25

## KINO

- › **La cena dei cretini**  
20.30 Uhr | Lido Neumarkt

## KINO

- › **Eppaner Musiknächte – BK St.  
Michael**  
20.30 Uhr | Pavillon St. Michael
- › **Konzert der MK Aldein**  
20.30 Uhr | Festplatz Aldein

SA  
26

## EVENT

- › **Fest der FF Tramin**  
18.00 Uhr | Festplatz Tramin

SO  
27

## EVENT

- › **Musikfest der MK Altrei**  
11.00 Uhr | Festplatz Ebnerast
- › **Fest der FFW Tramin**  
18.00 Uhr | Festplatz Tramin

MO  
28

## MUSIK

- › **Marco Mandolini „Seven Last  
Words“**  
20.30 Uhr | Pfarrkirche Maria  
Himmelfahrt/Kaltern

DI  
29

## MUSIK

- › **Platzkonzert der BK Kaltern**  
20.30 Uhr | Marktplatz Kaltern

MI  
30

## KINO

- › **Wie im echten Leben**  
20.30 Uhr | Lido Neumarkt

## MUSIK

- › **Konzert – „Cello & Orgel“**  
20.30 Uhr | Pfarrkirche Kaltern



4525 Tage  
fern der Heimat

906 km  
bis Zuhause

# Europa ist mein Beruf, Südtirol meine Heimat

**Peter Matzneller** (39) aus Aldein liebt die warmen Monate des Jahres. Schon als Junge war er in seinem Heimatdorf fast ausschließlich in der milden Jahreszeit sportlich aktiv, beim Fußball, Tennis oder Tischtennis. Die kalten Wintermonate verbrachte er lieber gemütlich im warmen Zuhause. Schon früh interessierte er sich für die Welt außerhalb der Grenzen Südtirols. Nach seinem Jurastudium in Innsbruck plante Peter eigentlich als Rechtsanwalt nach Südtirol zurückzukehren. Eine Begegnung an der Uni änderte seine Pläne.

## **Die Weinstraße: Erzählen Sie uns von dieser schicksalhaften Begegnung...**

*Peter Matzneller:* Mein Europarechtprofessor und Mentor an der Uni Innsbruck, Prof. Dr. Peter Hilpold, machte mich auf das Europainstitut der Universität Saarbrücken aufmerksam. Da mich das Europarecht und die EU schon damals faszinierten, nahm ich den Hinweis dankbar auf und absolvierte dort einen Masterstudiengang im Europarecht – immer noch mit dem Plan im Gepäck, danach aber wirklich nach Südtirol zurückzukehren.

## **Daraus ist dann offensichtlich nichts geworden?**

Das stimmt. Nach nur zwei Monaten in der Heimat wurde ich auf eine Stelle als wissenschaftlicher Mitarbeiter an einem kleinen Forschungsinstitut für Europäisches Medienrecht in Saarbrücken aufmerksam, die ich zum Glück auch bekommen habe. Knapp sechs Jahre war ich an diesem Institut, die letzten zweieinhalb Jahre als Geschäftsführer.

## **Wir können wir uns die Arbeit an diesem europäischen Forschungsinstitut vorstellen?**

So ein Institut bekommt Aufträge von verschiedenen Stellen, zum Beispiel dem europäischen Parlament, der europäischen Kommission oder auch der deutschen Regierung, um gewisse Problemstellungen im Zusammenhang mit dem europäischen Medienrecht zu untersuchen. Beispielsweise haben wir untersucht, ob und wie die EU-Mitgliedstaaten ein bestimmtes europäisches Mediengesetz umgesetzt haben und wie die Regulierungsbehörden diese Vorgaben durchsetzen. Die EU-Kommission hat dann anhand unserer Berichte entschieden, ob sie bei den Mitgliedstaaten intervenieren muss.



## **Heute leben und arbeiten Sie in Berlin. Wie kam es dazu?**

Meine Frau bekam damals ein hervorragendes Jobangebot in Berlin, sodass ich mich in der deutschen Hauptstadt auch nach einem neuen Tätigkeitsfeld umgesehen habe. Ich arbeitete dann für sieben Jahre bei der deutschen Aufsichtsbehörde für Medien, die dafür sorgt, dass sich Medienunternehmen an das Gesetz halten. Dort war ich für den Europabereich verantwortlich und habe bei der EU dafür gekämpft, dass die europäische Mediengesetzgebung mit der Realität im Internet Schritt hält.

## **Seit diesem Jahr hat sich beruflich aber wieder etwas bei Ihnen geändert!**

Seit März arbeite ich inzwischen bei Netflix und bin dort ebenfalls für Themen rund um die europäische Medienpolitik zuständig. Anfang 2024 werde ich Berlin zusammen mit meiner

52,5° nördlicher Breite  
13,4° östlicher Länge

Frau und unseren drei Töchtern verlassen und nach Amsterdam ziehen. Dort befindet sich der Europahauptsitz von Netflix.

#### Fällt es Ihnen schwer, Berlin wieder zu verlassen?

Berlin ist eine aufregende Millionenstadt, aber oftmals kleiner, als man denkt. In jedem Stadtteil von Berlin findet man alles, was man braucht. Von Behörden über Schulen bis hin zu Geschäften und Freizeitmöglichkeiten. Das schätze ich sehr. Die Menschen sind sehr zuverlässig und organisiert. Mit Amsterdam ziehen wir dann wieder in eine deutlich kleinere Stadt mit einer ganz anderen Kultur – aber wir freuen uns darauf.

#### Gibt es etwas, das Sie aus der Heimat vermissen, egal wo Sie sind?

Am meisten vermisse ich die Leichtigkeit und Lebensfreude der Südtiroler. Da trinkt man auch mal um 11 Uhr ein Glas Wein oder weicht spontan vom Zeitplan ab, wenn es gerade passt (lacht). Zudem fehlen mir die Jahreszeiten. In Südtirol sind es immer noch vier, in Berlin eher nur zwei; Sommer und irgendwas in Grau. Was das angeht, werden wir uns mit Amsterdam leider auch nicht wirklich verbessern.

#### Und wie sieht es mit der Südtiroler Küche aus? Gibt es fern der Heimat trotzdem mal Käseknödel?

Aber selbstverständlich! Ich koche leidenschaftlich gerne und auch meine Kinder lieben die Südtiroler Küche mit Lasagne, den verschiedenen Knödeln oder allen möglichen Pastagerichten. Nach einem Südtirolurlaub kommen wir immer mit einem voll gepackten Koffer mit Südtiroler Köstlichkeiten zurück (lacht).

#### Wie oft besuchen Sie Ihre Heimat?

Meistens zweimal im Jahr und dann für eine längere Zeit, da sowohl meine Frau als auch ich zum Glück von überall arbeiten können. So verbinden wir Urlaub mit Arbeit. Die Kinder verbringen dann die Zeit, in der wir arbeiten, mit Oma und Opa. Das macht alle glücklich – hoffe ich jedenfalls (lacht).

#### Planen Sie irgendwann wieder nach Südtirol zurückzukehren?

Ja, wir würden gerne irgendwann in Südtirol leben. Auch meine Frau liebt meine Heimat sehr. Wir haben sogar in Südtirol geheiratet, was ihr sehr wichtig war. ■

**Petra Fröhlich**

[petra.froehlich@dieweinstrasse.bz](mailto:petra.froehlich@dieweinstrasse.bz)



# Modenschau

VON MIRJAM PRENNER

AM **08.08.23**  
UM 19:30 UHR

**Auf dem Dorfplatz  
in Auer  
beim langen  
Einkaufsdienstag**

**Save the Date**  
MERKEN SIE SICH DIE TERMINE

# Eröffnung

MEINES ATELIERS

AM **12.08.23**  
VON 09:00-13:00 UHR

**Maßanfertigungen**  
Alles was sich der Kunde wünscht,  
wird umgesetzt.

**Designete Stücke**  
Mit immer neuen Ideen wird aus einem  
Stück Stoff ein wunderbares  
Kleidungsstück.

**Schmuck zum Verlieben**  
Aus Naturmaterialien fertige ich Ohringe  
und Ketten, die ein ganz besonderes  
Schmuckteil werden können.

**in meinem Atelier  
Fuchsloch 1 Auer**

Mirjam Prenner  
DESIGN&COUTURE

☎ 3382293008  
📍 Fuchsloch 1 Auer  
🌐 [www.mirjamprenner-design-couture](http://www.mirjamprenner-design-couture)



Quelle: Elias Kröss

# Traumberuf Metzgerin

MARTINA REICHHALTER AUS AFING BEI JENESIEN WOHNTE ZUSAMMEN MIT IHREM MANN UND ZWEI KINDERN, IHREN ELTERN UND DEM JÜNGEREN BRUDER AM ROTSTEINHOF. SIE ARBEITET IN VOLLZEIT BEI DER METZGEREI EBNER IN ST. PAULS – ALS AUSGEBILDETE METZGERIN ÜBT SIE EINEN VON MÄNNERN DOMINIERTEN BERUF AUS.

Auf dem Rotsteinhof ist Martina Reichhalter von ziemlich vielen Tieren umgeben: die Familie hält zwölf Kühe und acht Kälber, vier Pferde, sechs Ziegen, an die fünfzig Hennen, Enten und Truthähne und zwei Hunde, das macht sehr viel Arbeit. Der Hof ist von zwölf Hektar Wiesen umgeben, dazu kommen noch einmal zehn Hektar auf Pacht.

Sie ist für Hunger und Durst, für Leib und Seele Bäuerin und steckt ihre ganze Energie da hinein. Sie liebt die Tiere: Schon als Kind hat sie im Stall mitgeholfen. Es hat sie auch früh interessiert, wie ein Tier eigentlich innen aussieht: so hat sie – ohne es der Mutter zu sagen – eine tote Henne in ein Versteck mitgenommen und sie dort heimlich seziiert. Das Schlachten von Tieren gehört in der bäuerlichen Welt zum Leben dazu. Schon in der Jugendzeit lernte sie von ihrem Vater und ihrem Cousin den Umgang mit Tieren beim Schlachten, das richtige Zerteilen und Aufbewahren des Fleisches.

Der Tag der Metzgerin ist ausgefüllt: Um halb fünf geht sie in den Stall zum Melken, um Viertel nach sieben muss die Milch vor der Feuerwehrralle zum Abtransport bereitstehen, kurz waschen, frühstücken, dann ab nach St. Pauls in die Metzgerei, von der sie gegen acht Uhr abends nach Hause kommt.

## BERUFSSCHULE IN BOZEN, ARBEIT IN METZGEREI

Bei der Berufswahl stand für Martina fest: am Computer zu arbeiten, eingesperrt in ein Büro, wäre für sie eine Katastrophe. Sie war zwar ein zierliches Mädchen, doch suchte sie einen Beruf, der sie körperlich auslastet, der ihre Kraft erfordert. Zuerst an den Beruf des Maurers oder Zimmermannes denkend – sie hatte beim Stadelbau zu Hause mitgeholfen und Gefallen daran gefunden – meinte ihr Vater, dass diese beiden Berufe doch zu anstrengend für ein Mädchen seien. Da hatte ihre Oma die blendende Idee, doch einmal bei ei-

nem Metzger anzufragen, ob dieser sie als Lehrling nehmen würde, da sie in dem Bereich ja schon Erfahrung gesammelt hatte. Das hat dann auch geklappt. Täglich fuhr sie mit dem Scooter zur Berufsschule nach Bozen und gleichzeitig arbeitete sie in einer Metzgerei. Als junges Mädchen in einem Männerberuf hieß es dann auch sich gegenüber ihren älteren männlichen Kollegen zu behaupten und durchzusetzen. Die Schule hat ihr gut gefallen – man hat alles über das Fleisch gelernt, man konnte aber auch an Lehrausgängen teilnehmen, Wurstereien und Schlachthöfe besuchen, auch die Realität der Massentierhaltung erfahren wie die Hühnerfabrik Aia, von der sie schockiert zurückkam. Bereits sehr jung Mutter geworden, konnte sie die Berufsschule nicht abschließen.

## SCHLACHTUNG, SO STRESSFREI WIE MÖGLICH

„Was empfindet man, wenn man ein Tier schlachtet, das man vorher groß-

gezogen hat“, habe ich Martina gefragt. Ihre Antwort war überlegt, sachlich und nachvollziehbar. Sie schickte voraus, dass sie Tiere liebe, auch mit ihnen eine Beziehung aufbaue, beim Melken auch mit ihnen spreche. Wenn aber die Zeit gekommen ist, wo das Tier geschlachtet werden muss, „schalte ich ab, baue ich eine Distanz auf, wie wenn es ein fremdes Tier wäre, da machst du einfach deine Arbeit. Das gelingt mir, das muss man können, sonst kann man diesen Beruf nicht ausüben.“ Allerdings wird bei der Schlachtung großer Wert daraufgelegt, dass das Tier möglichst stressfrei geschlachtet wird: es bekommt in der Koppel etwas zum Fressen, durch den Bolzenschuss wird es auf der Stelle betäubt und fällt zu Boden – alle Arbeiten der Fleischverwertung sind für Martina dann Routine, die sie sich im Laufe ihrer mehrjährigen Erfahrung angeeignet hat.

#### WAS EINE GUTE METZGERIN AUSMACHT

Eine gute Metzgerin muss vor allem

ihren Beruf lieben, mit Fleisch umzugehen verstehen und die Kunden bezüglich der Fleischzubereitung fachgerecht beraten können. Regionale Produkte anzubieten und auf die Herkunftsangabe Wert zu legen, zeichnet eine gute Metzgerei aus. Man sollte sich auch weiterbilden, um auf dem neuesten beruflichen Stand zu bleiben. Martina betont, dass die Metzgerei Ebner aus St. Pauls sie oft an Weiterbildungskursen teilnehmen lässt, sodass sie fachlich gut ausgebildet wird.

#### AUF CARABINIERI GROSSEN EINDRUCK HINTERLASSEN

Auf ein Ereignis vor zwei Jahren kann sich Martina sehr gut erinnern. Auf dem Heimweg von St. Pauls traf sie auf der Straße nach Jenesien auf eine Carabinieristreife mit Blaulicht. Es stellte sich heraus, dass ein Reh angefahren worden war und jämmerlich schrie. Zufällig hatte die Metzgerin ein ganzes Arsenal von Messern bei sich, das sie zum Schleifen in die Metzgerei nach St. Pauls mitgenommen hatte. Das Tier musste

von seinen Leiden erlöst werden. Sie wählte das passende Messer aus und tötete das schwerverletzte Tier. Nicht ohne ungläubige Bewunderung über dieses entschlossene Vorgehen einer jungen Frau standen die beiden Beamten da. Monate später wurde Martina von einer Carabinieristreife auf dem Weg zum Recyclinghof angehalten. Wie sie Martina erblickten und wiedererkannten, verzichteten sie auf eine Kontrolle und mit einem leichten Schmunzeln „La ragazza dei coltelli“ verabschiedeten sie sich von ihr.

So ist sie, die Martina: eine feinfühlende Tierliebhaberin, aber auch entschlossen und fachlich qualifiziert, wenn es um ihren Beruf geht. ■

**Alfred Donà**

[alfred.dona@dieweinstrasse.bz](mailto:alfred.dona@dieweinstrasse.bz)



→ 20 Jahre

**archeoParc**  
SCHNALSTAL VAL SENALES

**bis bald  
im archeoParc**

: Ötzi's Lebensraum entdecken

[www.archeoparc.it](http://www.archeoparc.it)

# WEIDENRÖSCHEN

„DAS KRAUT FÜR DEN MANN“

Der Name Weidenröschen wird wohl daher kommen, dass die schmalen Blätter denjenigen von Weiden ähneln und die Blüten wie kleine Rosen aussehen. Der botanische Name *Epilobium* kommt vom Griechischen *epi* (= aufrecht) und *lobion* (= Schötchen) und weist auf die aufrechte Kapsel Frucht hin. Das schmalblättrige Weidenröschen (*E. angustifolium*) ist im Vergleich zu seinen Verwandten relativ groß, hat viele leuchtend rosafarbene Blüten und ist häufig zu finden. Als kleinblütiges Weidenröschen kann eine Art (*E. parviflorum*) oder eine Gruppe von Weidenröschen mit kleinen Blüten bezeichnet werden.

## BRAUCHTUM

Das Weidenröschen war bereits in der Antike bekannt. Vor allem als Wildgemüse wird es schon seit Tausenden von Jahren genutzt. Als Heilpflanze wurde es erstmals im 16. Jahrhundert von Leonhart Fuchs erwähnt. Weidenröschen gehörte wie etliche andere Kräuter zu den Bettstrohkrautern. Mit diesen wurden Strohmattentzen gefüllt, um gebärenden Frauen den Geburtsvorgang zu erleichtern. Die wolligen Fruchtstände wurden für Kissenfüllungen verwendet. Bekannt ist auch die Verwendung von Weidenröschen als Viehfutter. Anscheinend soll es bei Kühen, Ziegen und Schafen die Milchleistung steigern. In manchen Gegenden wurde Weidenröschen zu Maria Himmelfahrt in den Kräuterbuschen gebunden, da ihm eine magische blitzabwehrende Kraft nachgesagt wurde.

## HEILKRAFT

Erst Mitte des 20. Jahrhunderts hat man die Wirkstoffe des Weidenröschens erforscht und damit seine Heilkraft auf den Harntrakt erkannt. Vielfach ist angegeben, dass nur das echte kleinblütige Weidenröschen (*Epilobium parviflorum*) heilkräftig ist. Mittlerweile ist man jedoch überzeugt, dass auch andere Arten heilkräftig sind. Weidenröschen enthält Phytosterole, welche die Umwandlung von Testosteron in Dihydrotestosteron hemmen und dadurch auch das Prostatawachstum. Die Pflanze ist somit vor allem ein Männerkraut. Neben den Phytosterolen enthält Weidenröschen jedoch auch noch wertvolle Flavonoide, Gerbstoffe und Bitterstoffe. Durch die entzündungshemmende und blasenstärkende Wirkung kann es auch für Frauen sehr hilfreich sein. Als Gerbstoffdroge kann Weidenröschen bei Durchfall gute Dienste leisten, bzw. als Waschung oder Kompresse zur Wundheilung. ■



## Volksrezept

### MÄNNERTEE

**Zutaten:**

- 50 g Weidenröschenkraut
- 50 g Brennnesselwurzel

Das getrocknete Weidenröschenkraut mit der getrockneten kleingeschnittenen Brennnesselwurzel zu gleichen Teilen mischen. Ein Esslöffel der Teemischung mit 200 ml kochendem Wasser übergießen, 10 Minuten ziehen lassen, abfiltrieren und trinken.

Kurmäßig sollte dieser Tee mindestens 3 Tassen pro Tag und für vier bis sechs Wochen getrunken werden. Der Tee muss jedesmal frisch zubereitet werden, da er in Verbindung mit Sauerstoff oxidiert. Gleichzeitig sollten Kürbiskerne in die Ernährung eingebaut werden.



## Küchenrezept

### GEFÜLLTE EIER

**Zutaten:**

- 4 hart gekochte Eier
- 200 g Sauerrahm
- Weidenröschenblüten
- Schnittlauch
- Kräutersalz

Eier schälen, halbieren und den Dotter aushöhlen. Dotter mit Sauerrahm, kleingehackten Blüten, Schnittlauch und Kräutersalz verrühren. Die Masse in den Spritzsack geben und die Eier befüllen. Mit Weidenröschenblüten garnieren.



### Volksheilkundlicher Kräuterkurs

nach Ignaz Schilfni

Ganzheitliche Kräuterausbildung in Südtirol zum FNL-Kräuterexperten. Startet jährlich im Unterland, Vinschgau und Pustertal

**Anmeldung und Info unter:**

Sigrid Thaler Rizzolli  
sigrid.thaler@gmail.com  
www.str-ka.it





Qualität, die man schmeckt

## Fruchtige Sommerfrische

Sie sind die Farbtupfer unseres Sommers – knallrote Erdbeeren und Kirschen, rosafarbene Himbeeren und orangerote Marillen. Steinobst und Beeren mit Qualitätszeichen Südtirol wachsen ausschließlich im Freien und in kontrollierter, integrierter Produktion. Bergluft tut gut, auch den Pflanzen. Ab einer Höhe von 500 und bis 1.800 Meter können viele Schädlinge bereits nicht mehr überleben, sodass die Bauern weniger Pflanzenschutzmittel verwenden müssen. Außerdem sorgt die kühle Bergluft dafür, dass die Früchte langsam reifen und viel Zeit haben, um in der Sonne ihr volles Aroma zu entwickeln. Durch sorgfältige Pflege halten die Bauern ihre Pflanzen gesund und ernten die Früchte erst, sobald sie voll ausgereift und schön süß sind.

### GENUSS IN GLÄSERN

Fruchtig, süß und mit intensivem Aroma werden Südtirols Beeren, Steinobst und sogar Kastanien zu Aufstrichen und Konfitüre mit Qualitätszeichen Südtirol verarbeitet. Die Grundzutat ist reifes, gewaschenes Obst aus integriertem oder biologischem Anbau. Nachdem die Früchte kleingeschnitten oder passiert sind, beginnt der Veredelungsprozess. Dabei ist ausschließlich Pektin als Geliermittel zugelassen. Anstelle von Farb- oder Aromastoffen verwenden die Hersteller zum Verfeinern kleine Mengen an Zitronensaft, Vanilleschoten, Gewürzen und Destillaten. Das Ergebnis ist ein fruchtiger, natürlicher Geschmack. ■

### Genussbotschafterin Melanie Mair



„Südtirol ist ein kleines Paradies: abwechslungsreiche Naturlandschaften und hochwertige Lebensmittel zeichnen uns aus. Zu meinen Lieblingsprodukten gehören Südtiroler Beeren und Steinobst. Aroma und Geschmack sind unvergleichlich und verzaubern den Sommer. Wenn meine Kinder die eine oder andere Himbeere übrig lassen, wird daraus köstliche Konfitüre gekocht.“



### Kartoffeleis mit eingelegten Marillen und Zimtrumble

Zubereitungszeit: 1 Stunden | Personen: 4

<b>Zutaten für das Eis</b>	200 ml Wasser
220 g Kartoffeln (mehlig, gekocht und passiert)	2 cl Marillenbrand
200 g Zucker	1 g Ascorbinsäure
2 Eigelbe	<b>Zutaten für das Zimtrumble</b>
350 ml Sahne	100 g Butter
200 ml Milch	45 g Staubzucker

<b>Zutaten für die Marillen</b>	18 g Weizenstärke
6 reife Marillen	70 g Mehl
150 g Zucker	10 g Kakaopulver
	10 g Zimt gemahlen

**Zubereitung des Eis:** Für die Herstellung des Eis als erstes Milch, Sahne und die Hälfte des Zuckers in einem Topf aufkochen lassen, die passierten Kartoffeln dazugeben und die Masse glattrühren. Danach die Eigelbe mit dem restlichen Zucker schaumig schlagen und eine Kelle von der heißen Milch unterrühren. Anschließend die restliche Milch dazugeben und auf dem Wasserbad zur Rose abziehen (langsam Eindicken der Masse im warmen Wasserbad). Die Masse in der Eismaschine gefrieren lassen.

**Zubereitung der Marillen:** Als erstes die Marillen waschen, halbieren und die Kerne entfernen. Danach mit dem Marillenbrand übergießen. Als nächstes das Wasser mit dem Zucker und der Ascorbinsäure aufkochen und über die Marillen gießen. Abschließend das Ganze abdecken und auskühlen lassen.

**Zubereitung des Zimtrumble:** Die Butter zusammen mit dem Staubzucker gut verkneten und das Eigelb hineinmischen. Weizenstärke, Mehl, Kakaopulver und den Zimt vermengen und in die Buttermasse einarbeiten. Die Masse im Kühlschrank 1–2 Stunden ruhen lassen und anschließend mit einem Nudelholz flach ausrollen. Im Ofen bei 160 °C ca. 8 - 10 Min. backen, kühl werden lassen und zu Bröseln verarbeiten. Schon ist der Zimtrumble fertig!

# Hl. Jakobus – Bitte für uns Obstbauern

„WIR BRAUCHEN EINEN APFELPATRON!“ – MIT DIESEM WUNSCH SETZTE SICH EINE ARBEITSGRUPPE DES ABSOLVENTENVEREINS VOR 25 JAHREN AUSEINANDER. DER WEG DES HEILIGEN JAKOBUS ZUM SCHUTZPATRON DES OBSTBAUS.

Sabine Kaufmann

Was den Weinbauern der Hl. Urban, ist den Apfelbauern der Hl. Jakobus. Nur wenige kennen jedoch die Geschichte dahinter, wie es sich vor 25 Jahren zugetragen hat, dass auch die Obstbauern ihren Heiligen bekommen haben. Luis Braun, langjähriger Obmann des Vereins der Absolventen Landwirtschaftlicher Schulen (A.L.S.) hatte bereits Ende der 90er-Jahre die Vision, dass auch die Obstbauern einen eigenen Schutzpatron benötigen, der ihnen bei der nicht immer leichten Arbeit beisteht. Auf seine Anregung hin, bildete sich eine Arbeitsgruppe im A.L.S. mit keinen Geringeren wie Hermann Mantinger, Wolfgang Drahorad, Jakob Ganterer, Ferdinand Marini und Helmuth Scartezzini. Luis Braun erinnert sich: „Als ersten Schritt mussten wir einen geeigneten Patron ausfindig machen. Hierfür haben wir in Pater Urban Stillhard O.S.B. vom Kloster Muri-Gries einen engagierten Fürsprecher für unsere Idee gewinnen können.“

## WARUM JAKOBUS ALS SCHUTZPATRON?

Die Wahl fiel auf Jakobus den Älteren, einen der zwölf Apostel Jesu Christi. Bekannt auch als Schutzpatron der Pilger. „Jakobus gilt als beliebter Volksheiliger, allein in Südtirol sind ihm über dreißig Kirchen geweiht“, begründete Pater Urban Stillhard bei der Vorstellung vor 25 Jahren die Wahl. Auch ist der Jakobitag am 25. Juli seit vielen Jahrhunderten bekannter Zahntag bei den Bauern; die Jakobirate wird ausbezahlt. Zudem gibt es eine Apfel- und Birnensorte, die nach Jakobi benannt ist.

## EINE HOLZSTATUE ALS SYMBOL

Gemäß der christlichen Tradition ist es Brauch, eine eigene Statue für den Heiligen anzufertigen. Der Grödner Bildhauer Wilhelm Senoner wurde daher beauftragt die neu zu entwerfende Heiligenfigur aus



Apfelbaumholz zu schnitzen. Jakobus wird mit dem Wanderstab in der rechten und einem Apfel in der linken Hand sowie mit der Jakobsmuschel am Pilgerrock dargestellt. Für die Vorstellung des neuen Schutzpatrons wählte man die 90-Jahr-Feier des Absolventenvereins, die im November 1998 stattfand. Der damalige Girlaner Pfarrer Luis Thaler segnete die Statue. Seitdem sind 25 Jahre vergangen und Anlass für eine Jubiläumsfeier zu Ehren des

Seit 1999 ist eine der angefertigten Statuen im Obstbaumuseum in Lana zu sehen. 2001 überreichte Luis Braun eine Statue an Papst Johannes Paul II und an Bischof Wilhelm Egger.

Quelle: Obstbaumuseum

Hl. Jakobus. So lud der Absolventenverein am heurigen Jakobitag wiederum nach Girlan. Pfarrer Christian Pallhuber und Pater Urban Stillhard zelebrierten den Festgottesdienst. Die Bläsergruppe der Girlaner Musikkapelle führte die von Gottfried Veit komponierte Apfel-Suite auf. Mit einer Filmvorführung über den Hl. Jakobus, zusammengestellt von Siegfried Schnitzer, erinnerte man an die Ideengeber. Möge der Schutzpatron des Obstbaus über alle Bauern seine schützende Hand halten und für eine gute Ernte sorgen. ■

”

EIN WÜRDIGER BESCHÜTZER FÜR DEN, FÜR SÜDTIROL, SO WICHTIGEN LANDWIRTSCHAFTSZWEIG OBSTBAU.

Pater Urban Stillhard

“





# Bewährtes Netzwerk für Weinbauern und Landwirte

DER VEREIN DER ABSOLVENTEN LANDWIRTSCHAFTLICHER SCHULEN (A.L.S.)  
SETZT SEIT 115 JAHREN AUF WEITERBILDUNG. NUR GEMEINSAM KANN  
SÜDTIROLS LANDWIRTSCHAFT AM GLOBALEN MARKT BESTEHEN.

Von Sabine Kaufmann

Passend zur Tätigkeit und in Anlehnung an den Schutzpatron des Obstbaus befindet sich der Sitz des A.L.S. im Haus des Apfels in der Jakobistraße in Terlan. Die rund 1.400 Mitglieder des Vereins sind ehemalige Schüler von landwirtschaftlichen Schulen und kommen aus allen Landesteilen Südtirols. Rund hundert Ehrenamtliche arbeiten in den verschiedenen Gremien und organisieren zahlreiche Veranstaltungen. Der Verein hat seit seiner Gründung viele Höhen und Tiefen erlebt. In der Faschistenzeit war er zur Auflösung gezwungen. Die Fachgruppe Berglandwirtschaft ist vor über zwanzig Jahren ausgetreten, die Absolventen der Haushaltungsschulen sind vor Kurzem dazu gekommen. Dank engagierter Absolventen ist es gelungen, dass der A.L.S. heute einen wichtigen Stellenwert im landwirtschaftlichen Bereich und in der Südtiroler Gesellschaft darstellt.

## LEBENSLANGES LERNEN

1908 wurde der „Verein deutscher Absolventen der Landwirtschaftlichen Lehranstalt und Versuchsstation St. Michael an der Etsch“ gegründet. Von Beginn an hat sich der Verein die Fach- und Persönlichkeitsbildung seiner Mitglieder auf die Fahne geschrieben. Das ist bis heute so geblieben. Bei der 100-Jahre-Feier hat der damalige Landesrat Hans Berger geschrieben: Bereits den Gründervätern war klar, dass Ausbildung und Beratung die wichtigsten Voraussetzungen für eine entwicklungsfähige und konkurrenzfähige Landwirtschaft

sind. Der Mehrwert des Netzwerks unter den Absolventen und der Kontakt zu Berufskollegen im Ausland liegt auf der Hand. „Gemeinsames Wachstum geht nur durch Zusammenarbeit und Meinungsaustausch“, betont Stefan Pircher, Leiferer Bauer und seit neun Jahren Obmann des A.L.S. Zu den Hauptaufgaben des Vereins gehören die Organisation von Obst- und Weinbauseminaren. Zu den größten Veranstaltungen, die der A.L.S. zusammen mit Obstverbänden, der Versuchsanstalt Laimburg und dem Beratungsring jährlich organisiert, zählt die Obstbautagung. Auch der Tag der Technik im Obst- und Weinbau hat sich im Laufe der vielen Jahre zu wichtigen Einrichtungen für die Landwirte entwickelt. Beliebt sind bei den Mitgliedern auch die zahlreichen Besichtigungen von Betrieben, Flurbegehungen und Lehrfahrten, wo natürlich die Geselligkeit nicht zu kurz kommen darf.

## WAS BRINGT DIE ZUKUNFT?

„Die Landwirtschaft muss attraktiv und wirtschaftlich bleiben, damit sich junge Leute weiterhin für diesen Beruf entscheiden“, betont Stefan Pircher. Derzeit sind die Schülerzahlen leicht rückläufig. „Es muss gelingen die grüne Entwicklung, Stichwort Nachhaltigkeit, mitzutragen und trotzdem produktiv bleiben. Und jeder Bauer muss sich ständig persönlich weiterbilden und seinen Betrieb weiterentwickeln, damit die Landwirtschaft überlebt“, meint der Obmann des A.L.S. ■



**WIRTSCHAFTSEXPERTE**

Dr. Fabian Fischnaller



## Sale and lease back

Letztthin ist das so genannte „Leaseback“ und die damit verbundene mehrwertsteuerrechtliche Behandlung in Frage gestellt worden.

Im Leaseback wird ein Gut an die Leasinggesellschaft abgetreten und zeitgleich ein Leasingvertrag für die Nutzung des Guts abgeschlossen. In Italien wurden diese Geschäfte getrennt voneinander behandelt und führten zu einer Eigentumsübertragung und nachfolgend zu einem Leasingvertrag mit der Möglichkeit, das Gut bei Vertragsende anzukaufen. Die gesamte Operation hat zur Folge, dass die einzelnen Rechtsgeschäfte der Mehrwertsteuer unterliegen und somit zum Mehrwertsteuerabzug berechtigen.

Letzte Urteile der höchsten Gerichte legen die gesamte Operation als ein einziges Geschäft aus, das zwar formell eine Eigentumsübertragung vorsieht, aber finanzierungstechnische Gründe als Hintergrund hat. Die Auslegung der Gerichtsurteile führt schlussendlich dazu, dass die gesamte Operation als mehrwertsteuerbefreit anzusehen ist und somit zu keinem Mehrwertsteuerabzug berechtigt. Die Agentur der Einnahmen hat diesbezüglich Stellung bezogen und auf die Gestaltung und Klauseln der Leasingverträge hingewiesen.

Es wird davon ausgegangen, dass die Problematik so bald als möglich aus gesetzlicher Sicht gelöst wird.

**Pinter**  
— **Chelodi**  
**Marcolens**

Wirtschaftsprüfer  
Steuerberater  
Arbeitsberater

Tel. 0471 820218 | f.fischnaller@unterco.it



## „A million dreams“

LUFTAKROBATIK – DARUNTER KÖNNEN SICH VIELE LEUTE NICHTS VORSTELLEN. DASS MAN DAS BERUFLICH MACHEN KANN, BEWEIST DIE JUNGE KALTERERIN TINA SCHÖPFER UND IHR FRAUENTEAM.

„A million dreams“ ist eine Luftakrobatikgruppe, die aus dem Zirkusverein „Animativa“ aus Lana hervorgegangen ist. Über diesen Verein sind in den letzten Jahren immer häufiger Anfragen für Auftritte eingegangen. So haben die 28-jährige Kaltererin Tina Schöpfer und ihre Freundin Jennifer Ladurner schon vor längerer Zeit begonnen, auf verschiedensten Events Luftakrobatikeinlagen zu zeigen. In der Coronakrise war damit erst mal Schluss. Als im Frühling 2022 alles so langsam wieder ins Rollen kam, fasste die sportliche Kaltererin den spontanen Entschluss, das Ganze eine Spur professioneller aufzuziehen: „Ich hatte schon länger das Gefühl, dass aus dieser Branche noch mehr rauszuholen ist und als dann so lange Zeit gar nichts ging, hatte ich irgendwann einfach keine Lust mehr zu warten.“

### BUNT GEMISCHTE TRUPPE

Gesagt, getan: Die vor Ideen sprühende Tina erstellte einen Instagramaccount und begann gezielt Werbung zu machen. Dabei holte sie sich auch gleich ihre Kolleginnen mit an Bord. Das sind neben Jenny Ladurner, Daria Wiedenhofer aus Meran, Manuela Kinzl aus dem Passeiertal und Sandra Morandell aus Kaltern. Ein bunt gemischter Haufen aus den verschiedensten Richtungen: „Ich selbst komme tatsächlich über den Skiclub zur Zirkusakrobatik. Unser Trainer hat uns damals im Sommer zu

einer Zirkuswoche geschickt und da bin ich hängengeblieben“, erinnert sich Tina an die Anfänge zurück. Die 25-jährige Jenny hingegen sollte eigentlich mal Kunstturnerin werden, doch der hohe Leistungsdruck dort hat ihr nie zugesagt: „Bei uns ist das anders, wir bringen natürlich auch Leistung, aber in Form einer Show und das gibt mir und auch den Zuschauern einfach viel mehr, als Erste bei irgendeinem Wettkampf zu werden.“ Die 50-jährige Manuela hingegen kommt vom klassischen Ballett und hat die Luftakrobatik recht spät für sich entdeckt, jetzt ist es ihre Leidenschaft und auch ihr Beruf. Die 20-jährige Daria wiederum ist die jüngste der Gruppe und die einzige, die schon als Kind direkt mit Zirkus begonnen hat. Zusätzlich holen sich die vier oft auch die 26-jährige Sandra Morandell aus Kaltern auf die Bühne. Sie ist die einzige, die nicht in der Luft zuhause ist, sondern mit ihrer Jonglage und Einradartistik für die nötige Abwechslung sorgt.

### ABER WAS IST LUFTAKROBATIK DENN GENAU?

Luftakrobatik ist ein Bereich, der sehr viel umfasst. Das klassische Trapez kennt wohl jeder und auch die Tuchakrobatik ist in letzter Zeit modern geworden, doch die

sportliche Frauengruppe hat mittlerweile noch einige andere Geräte in petto. Da gibt es zum Beispiel einen Mond, ein Netz, Bänder – die so genannten „Strapaten“ – und neuerdings auch eine Leiter und einen Würfel. „Wir versuchen uns immer wieder neu zu erfinden und immer wieder neue Geräte einzubauen, damit uns und auch dem Publikum ja nie langweilig wird“, betonen die jungen Frauen. Das Prinzip bleibt das gleiche: Die verschiedenen Geräte werden auf dem sieben Meter hohem Gerüst aufgehängt und dann zeigen die Mädels verschiedenste Kunststücke darauf. Auf jeden Fall ist es spektakulär und kommt gut an. Im vergangenen Jahr konnte die Gruppe 22 Shows verbuchen und auch heuer ist der Terminkalender schon ganz schön voll. Vom Vinschgau bis ins Pustertal, von Nordtirol bis in den Süden Südtirols sind die Luftakrobatinnen unterwegs und gern gesehene Künstlerinnen.

“

ICH MÖCHTE ETWAS  
VON DIESER ENERGIE  
WEITERGEBEN.

*Tina Schöpfer*

“

### NEUE SHOW

Für diese Saison hat das „Dream Team“ eine neue Show zusammengestellt. „Wir wollten den Zuschauern dieses Jahr eine Geschichte erzählen, sie in gewisser Art auf eine Reise mitnehmen“, so Tina. Und das tun sie. Die Geschichte dreht sich um



Bei Klein und Groß beliebt sind die Auftritte des „A Million-Dream-Teams“

Quelle: Anna Schwarzlaner.

zwei Freundinnen, die in einer Zauberwelt wohnen, in der jeder durch die Zeiten reisen kann. Bis eine der beiden verschwindet und sich die andere auf die Suche durch die verschiedenen Zeiten begibt. So nimmt „A million dreams“ die Zuschauer mit auf diese Suche durch die Zeiten. Dabei verbinden die Künstlerinnen ihr akrobatisches Können mit den Hits der vergangenen Jahrzehnte und faszinieren so ihr Publikum.

### EINE ANSPRUCHSVOLLE FREIZEITBESCHÄFTIGUNG

Aber was macht die Faszination für diesen Sport aus? „Das ist eine gute Frage“, meint Tina Schöpfer, „ich war immer schon mehr der Bühnenschmuck als der Wettkampfmensch. Die Bühne hat mich zu dem selbstbewussten Menschen gemacht, der ich heute bin. Und ich möchte gerne ein bisschen etwas von dieser positiven Energie an die Zuschauer weitergeben.“ Aber manchmal heißt es auch durchbeißen. Mit ihrem sieben Meter hohem Gerüst haben die Luftakrobatinnen in den wenigsten Innenräumen Platz und sind somit immer auf das Wetter angewiesen. „Wenn man bei einer Veranstaltung ankommt, man baut alles auf, man schminkt sich, wärmt sich auf...das alles dauert bei uns mindestens eine Stunde. Und dann regnet es und die Show kann nicht stattfinden. Das kann schon mal frustrierend sein, aber das gehört natürlich auch zum Job dazu. Dass das Ganze auch harte Arbeit ist, sehen die Leute oft aber nicht. Das habe ich anfangs definitiv unterschätzt. Es geht ganz schön viel Zeit drauf, aber ich mache es gerne.“ Von der Organisation, Werbung, Vorbereitung bis hin zum Auftritt muss alles in der Freizeit erledigt werden. Tina Schöpfer arbeitet in Teilzeit als Grundschullehrerin.

Wer die Luftakrobatinnen hautnah erleben möchte, hat noch Gelegenheit dazu, am 9. August beim Langen Mittwoch in Eppan, am 17. August beim Langen Donnerstag in Kaltern und außerhalb unseres Bezirks am 4. August in St. Ulrich und am 16. August in Sarnthein. ■

**Renate Mayr**

renate.mayr@dieweinstrasse.bz



## § FÜR ALLES, WAS RECHT IST!

### Rechtssicherheit - Verjährung

Die Verjährung hat das Erlöschen eines Rechtsanspruches aufgrund der Untätigkeit seitens des Berechtigten zur Folge. Die diesbezüglichen Gesetzesbestimmungen haben öffentlich-rechtlichen Charakter, weshalb dieselben mittels privatrechtlicher Vereinbarungen nicht abgeändert werden können. Grundgedanke (ratio legis) dabei ist, den Zustand der Unsicherheit hinsichtlich der Ausübung eines Rechtes (z.B. Zahlungsverpflichtung) nach Ablauf einer gewissen Frist ein für alle Mal zu beenden. Nicht alle Rechte unterliegen der Verjährung. Ausdrücklich ausgenommen sind die nicht verfügbaren Rechte, sohin jene, über welche die Person nicht frei verfügen kann, wie z.B. jene im Bereich des Familienrechtes. Auch das Eigentumsrecht verliert man nicht durch Ablauf einer Frist, während derer der Berechtigte untätig geblieben ist, sofern nicht ein Dritter einen rechtmäßigen Anspruch aufgrund der eingetretenen Ersitzung erworben hat. Auch die entsprechenden Verjährungsfristen sowie die Umstände, die eine Hemmung oder aber die Unterbrechung derselben zur Folge haben, sind vom Gesetz taxativ geregelt. Hinsichtlich der Fristen bestimmt der grundlegende Art. 2946 ZGB, dass jedwedes Recht – sofern vom Gesetz nicht ausdrücklich anderweitig vorgesehen – nach Ablauf einer Frist von 10 Jahren erlischt. In der Folge sieht das Gesetz eine Vielzahl von kürzeren, aber auch längeren Verjährungsfristen vor, wie etwa jene in Zusammenhang mit der Geltendmachung von Haftungs- und Schadenersatzansprüchen aus einer nichterlaubten Handlung (z.B. Körperverletzung) oder aber eines Verkehrsunfalles. Hinsichtlich der Verjährung von Ansprüchen aus beschränkten Realrechten (z.B. Fruchtgenuss) stellt der Gesetzgeber auf eine Verjährungsfrist von 20 Jahren ab. Selbstverständlich kann die Verjährung nur dann zum Erlöschen eines Rechtes führen, sofern der Berechtigte auch die Möglichkeit hatte, dieses auszuüben. Der Verlauf der Frist wird beispielsweise durch die spezifischen Beziehungen zwischen den Parteien gehemmt (Eheleute) oder aber durch subjektive Umstände, die es dem Berechtigten unmöglich machen, sein Recht einzufordern (beispielsweise Minderjährige). Rechtsgültig unterbrochen wird der Verlauf der Frist durch die Vornahme eines Rechtsaktes, der den Willen zur Geltendmachung seines Rechtes kundtut (z.B. Abmahnung, Klageerhebung) oder aber durch die Anerkennung des Rechtes seitens des Schuldners. Schlussendlich sei noch darauf hingewiesen, dass eine Forderung, die vom Schuldner auch nach Eintritt der Verjährung spontan und freiwillig an den rechtmäßigen Gläubiger bezahlt wird, nicht zurückverlangt werden kann (sog. Naturalobligation gemäß Art. 2940 ZGB).



RA Dr. Lorenz Michael Baur

RA Dr. Janis Noel Tappeiner

eingetragen in der Rechtsanwaltskammer Bozen

**BAUR & TAPPEINER**  
RECHTSANWALTSSOZIOZETÄT  
STUDIO LEGALE ASSOCIATO  
**LANA – SCHLANDERS – AUER**

# Wer bin ich?



Südt. Rockband		griech. Vorsilbe: gleich	lateinisch: ich		Ort im Unterland		Hüter einer Schafherde		holländische Käsesorte		Ohrenrobbe	ein Tierkreiszeichen		Ital. Tramin		Zuckerglasur	
	12				Titelfigur bei Brecht (Arturo)		Wanderweg Buchholz										
Segelschiff			feines, glänzendes Gewebe		reliefartig			8				Himmelsrichtung		int. Kfz-K. Libanon			
elektr. geladenes Teilchen				Rasse			Berater der japanischen Kaiser		Spezialität Südtirols		44. US-Präsident		10				
Fuhrmannsruf: links!		englisch: bei Fruchtgetränke			großes Gefäß mit Henkel	französisch: eins	Körperteil							eh. dt. Profiboxer (Sven)			
				Muse des lyrischen Gesangs				11			französischer Frauenname		engl.: eins				
Sprache im antiken Rom							Initialen der engl. Autorin Christie		spanischer Männername				5			Hauptstadt in Nordafrika	
	6			Zugang mit Passwort (EDV)	Flächenmaß				Musikdrama		eingeschaltet		Spion		Wehrturm bei Hocheppan		
Leitgedanke	Zahlwort		französischer Artikel			englisch: kochen et cetera				dt. Popsänger (Mark)		Stromspeicher (Kw.)					
Vorname Tolomeis							Initialen Hemingways	franz. Name d. Genfer Sees	ableiten		3		7				
			Mönch mit Priesterweihen		Fernsprecher							Ingwerwächs		Hühnerprodukt			
zu keiner Zeit		brit. Romanautorin, † 2019							Aussprache		Gesteinart						
Rufname d. Schauspielers Connery †					besitzanzeigendes Fürwort	int. Kfz-K. Israel	nicht mehr hungrig		Bewohner eines Erdteils					niederl. Nordseeinsel		babylonische Gottheit	
Ackergerät	Fraktion von Eppan	türkischer Soldat		Anbaugelände Veltliner									2	aufgebrühtes Heißgetränk			
				früherer Lanzenreiter				1	lat. Präfix: drei		Vorname der Aktivistin Thunberg						
				Initialen der Nannini		Abk.: Sankt	lateinisch: Erde							an jenem Ort	9	italienisch: ja	
Kopfbewuchs			vor 24 Stunden								4	abweichend					
Pflichtarbeit							Fortbewegung zu Pferd										

DEIKE-PRESS07-1818-35

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----

**Ich** bin 1929 am Stimpfthof in Aldein geboren. Nach Studien am Seminar Johanneum in Dorf Tirol und in Trient wurde ich 1956 zum Priester geweiht. Zunächst Kooperator in Latzfons, Kurtatsch und Vöran, absolvierte ich 1959-64 an der Uni Bonn Germanistik, Geschichte sowie Kunstgeschichte und unterrichtete dies 33 Jahre lang am „Johanneum“. 1976 promovierte ich zusätzlich an der Uni Innsbruck mit der Volks-

kundendissertation „Barocke Frömmigkeit und Spielkultur in Kältern“. Meine große Leidenschaft galt aber der Südtiroler Literatur. Ich förderte Autoren, organisierte zahlreiche Lesungen, begründete Autorenvereinigungen, Literaturpreise und -zeitschriften, Publikationsreihen. Alle Begegnungen hielt ich in 176 „Autotagebüchern“ und Fotoalben fest. Seit 1998 ruhe ich im Aldeiner Friedhof. *ms*



# SPIELE

## ANNO DAZUMAL



### MAU-MAU


Stolz erkläre ich meinem heutigen Gast, dass der Kartenklassiker Mau-Mau 100 Jahre alt wird. Unbeeindruckt meint die betagte Dame, „sowas Ähnliches passiert mir diesen Monat auch, aber lasst uns doch lieber gleich ein Spielchen machen.“ Schon beim Kartengeben weist sie darauf hin, dass sie am liebsten gewinnt und das auch meistens so zutrifft, aber sonst spielt sie nur um die Ehre und die Hetz. Früher beherrschte sie von Canasta bis Watten sämtliche Kartenspiele, aber jetzt bevorzugt sie das einfachere und für sie sehr unterhaltsame Mau-Mau. Mir fällt auf, dass sie bei Fehlern von den Mitspielern schnell reagiert und wenn sie selbst mal mehrere Karten vom Stapel nehmen muss, dann denkt sie länger nach, schaut uns ins Gesicht und zögert. Ist die Runde um, bittet sie mich, ihre Strafpunkte zu zählen. „Das Zusammenrechnen gefällt mir überhaupt nicht und Karten mit hohen Punkten übersehe ich gerne.“ Womit das wohl zusammenhängt? Der Spielnachmittag ist fast zu Ende und auch die Siegerin steht fest. Die rüstige Dame meint nur „klare Sache und ich hoffe, ihr besucht mich bald wieder. A Weilele möchte ich schon noch spielen, no isch net fertig!“ Zusammen wünschen wir ihr noch alles Gute und viel Gesundheit zum 90. Geburtstag liebe Helene – Jahrgang . 33 – aus Moritzing. ■



„Ilse Bilsse, keiner will se,  
kam der Koch und nahm sie doch.“

**Chrys Magic**  
info@magiclive.it



 **Spielerzahl:** 2 und mehr  **Alter:** ab 6 Jahren

 **Spielzeit:** solange man Lust dazu hat

**Anleitung:** Jeder bekommt 5 Karten. Der restliche Stapel wird mit der Bildseite nach unten in die Tischmitte gegeben. Die oberste Karte wird umgedreht und los gehts. Das Spiel eröffnet der Mitspieler links vom Geber, man spielt im Uhrzeigersinn. Dabei versucht man so schnell wie möglich seine Karten loszuwerden. Jeweils eine Karte, passend in Farbe oder Zahl wird auf den Kartenstapel abgelegt. Hat man keine Passende, so muss eine aufgenommen werden. Wird die vorletzte Karte abgelegt, sagt man „mau“. Ein Zeichen für alle Mitspieler, dass derjenige unter Umständen in der nächsten Runde gewinnen könnte. Vergisst ein Spieler sein „mau“, nimmt er zur Strafe eine Karte auf. Wer die letzte Karte ablegt, muss Mau-Mau sagen und darf sich 0 Punkte notieren. Die anderen Spieler addieren die Werte ihrer verbliebenen Handkarten. Wer zuerst 100 Punkte erreicht hat, ist der Verlierer, der mit der niedrigsten Gesamtsumme der Sieger und ein nächstes Spiel kann beginnen.

## DIE Weinstraße

**ABO  
AKTION  
2023**

**Werden Sie Freund,  
Gönner oder Unterstützer**

Mit einem kleinen Jahresbeitrag können Sie unsere Zeitschrift unterstützen. Damit geben Sie uns das Gefühl, dass Ihnen „Die Weinstraße“ ans Herz gewachsen ist – und das motiviert uns, Ihre Bezirkszeitung noch besser zu machen.

**Und so wird es gemacht:** Ganz einfach! Bei Ihrem nächsten Besuch in der Bank oder bei der Post können Sie unsere Zeitschrift durch die Überweisung des Jahresbetrags unterstützen.

**Unsere Konten:**  
Raiffeisen IBAN: IT 98 J 08255 58160 000300009903  
BancoPosta IBAN: IT 46 I 07601 11600 000089105530

Geben Sie bitte Namen, Abo-Nummer oder Adresse, als Einzahlungsgrund an.

FreundschaftsABO*	25,00 €
GönnerABO*	50,00 €
UnterstützerABO*	100,00 €

\*Sollten Sie das Unterstützungsabo nicht einzahlen, erhalten Sie natürlich weiterhin kostenlos „Die Weinstraße“ zugestellt.

# SO REDN MIR PA INS

Wetterleuchten?  
Himmelatzn!

Drei Tage, nachdem es himmelatzt oder wetterlauchtet, soll der Regen kommen. Interessanterweise haben weder der erste Ausdruck etwas mit *latzn* im Sinne von 'anhängen', noch der zweite Ausdruck etwas mit *laichtn* 'leuchten' zu tun. Vielmehr wurden beide Endungen umgedeutet – Himmelatzn ist beispielsweise auch unter *himmelitzn*, *hiümlatzen*, *himlatzn*, *himmetzen*, *himezn*, *himmatzn* oder *himmezen* im süddeutschen Raum über Bayern, Kärnten, Salzburg, Steiermark, Tirol, Niederösterreich, Burgenland und Oberösterreich. Litzen als Verb kommt aus dem Mittelhochdeutschen auf uns und bedeutet leuchten, also da hätten wir es doch, das Leuchten. *Wetterlaichtn* hingegen bzw. dessen zweite Komponente *laichtn* hat damit wie erwähnt nichts zu tun. Seit dem 15. Jahrhundert bezeugt wurde es erst neuhochdeutsch umgeformt aus mittelhochdeutsch *weterleichen*, wobei der zweite Wortbestandteil mittelhochdeutsch *leichen* 'tanzen, hüpfen, spielen' entstammt, also eigentlich „Wettertanz, Wetterspiel“.

Bedeutungsverengung nennt man es übrigens, wenn so wie hier, das standarddeutsche Wort für das Zusammenspiel aller meteorologischen Ereignisse, also das Wetter sich auf ein meteorologisches Phänomen verengt, nämlich das Gewitter. Mit Schauer ist es genau umgekehrt, das kann im Standarddeutschen Hagel, Schnee oder nur Regen bedeutet, für uns gilt es mundartlich fast ausschließlich für den Hagel. Noch harmloser wird es im Englischen, da ist bekanntlich eine Shower lediglich eine Dusche. God bless the queen!



Quelle: IDM Südtirol - Alto Adige/Andreas Mierswa

FLURNAMEN

## Noch mehr Bäume

Cäcilia Wegscheider

Tanne, Fichte, Zirbelkiefer – Baumnamen gibt es noch genug! Einzahl, Mehrzahl oder wie hätten Sie es gerne?

*Die Larchn* und *In die Forchn* bezeichnen in Kaltern Waldabschnitte, in denen vornehmlich diese Bäume wachsen. *Pa der Tänn*, *Pa der Puach* – hier in der Singularform in Truden, der Mischwald lässt grüßen. Hier bezieht sich die Namengebung auf einzelne herausragende Bäume, immer aber bezeichnet der Flurnamen das umliegende Gebiet mit. Auf den Trudner Höhen scheint der Name Tanne auch durchaus passend, schwieriger wird auf der gegenüberliegenden Bergseite.

Tänna oberhalb der Kurtatscher Fraktion Graun lässt stutzen, der Fingerzeig kommt von der Biologin. Hier wäre kein ausgewiesenes Tannengebiet. Und dazu auch noch mit der Endung *-a*, die auf eine Kollektivbildung *-ach* denken lässt und damit gleich einen ganzen Tannenwald meint. Wird es so sein? Mittelhochdeutsch *tan* 'Wald, Tannenwald' und dazugehörig althochdeutsch *tanna*, mittelhochdeutsch *tanne* 'Tanne, Fichte, Kiefer'. *Tann* als eigenständige Bildung ging irgendwann verloren, die *Tann*-Namen an das Bedeutungsfeld Tanne angeschlossen. Gut möglich aber, dass hier die alte *Tann*-Bedeutung vorliegt.

### FIGHTEN UND EXOTEN

*In Lerch* – die Aldeiner Mundart lautet unser *Larch* so stark um, dass es in der geschriebenen Version sogar zum Vokalwechsel reicht – lässt sich das Vorhandensein von ausgedehnten Lärchenbeständen hingegen kaum leugnen, wenn es sogar zur Siedlungsbezeichnung taugt. In Unterlerch entlang des Bletterbachs stoßen wir auf *Pa dr Tänn* und *Pa die Pirchn*.

Noch eine Bezeichnung sticht ins Auge: *Feichtnbödel* und *Feichtntoul*. Ob es hier feucht ist, erschließt sich nicht, der Name deutet auch nicht auf diesen Zustand des Bodens hin, sondern gibt die mundartliche Variante von Fichte wieder. *A feichtns Holz* ist also kein feuchtes Holz, sondern „nur“ Fichtenholz.

### WAS HAT DER GOLDRAGEN MIT ISEL ZU TUN?

Ein anderer Waldboden ist ebenfalls interessant, das *Ialnbödel*, ein Waldabschnitt der von den *Ialn*, dem Goldregen abgeleitet ist. Auch weiter unten in Kalditsch – dort wo der Bletterbach sich schon längst zum Holner - oder Schwarzenbach vereinigt hat – gibt es einen *Ialraut*. Übrigens war das Goldregenholz früher ein begehrtes Holz im Weinbau, weil es hart, zäh und witterungsbeständig war. Und noch etwas:

*Der alpine Bohnenbaum oder Goldregen ist nämlich in Eppan unter dem Namen „Igelbaum“ bekannt*, schreibt Ludwig Freiherr von Höhenbühel in einer Abhandlung über den tirolischen Namen Igl. Das ist mittlerweile 150 Jahre her – auch heute noch?

Ganz sicher aber wachsen an der Grenze zwischen den Gemeinden Eppan und Andrian Föhren. Hier winken gleich zwei Anhöhen, einmal der *Forchnpichl* in Andrian, einmal der *Ferchnpichl* auf Gaiders Seite. Ein letzter Zweifel – ist letzterer wirklich dazuzuziehen? Am ehesten eine Antwort könnte hier ein Förster geben – oder ein Jäger. Diese bleiben heute überwiegend die Bewahrer der Namen im Wald. Und die wüssten wahrscheinlich schon noch ganz andere Namen. ■



LITERATUR AUS DEM BEZIRK

# Wir zeichnen einen Zoo

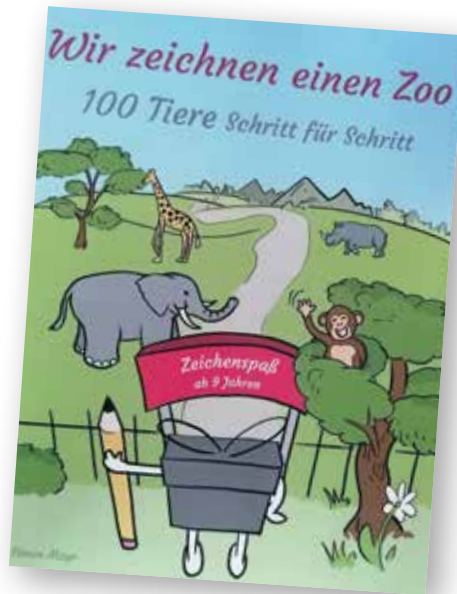
100 TIERE ZEICHNEN SCHRITT FÜR SCHRITT – ZEICHENSPASS AB 9 JAHREN  
VON SIMON MAYR

Lisa Pfitscher

Du zeichnest gerne Tiere, hast aber keine Ahnung wie und wo anfangen? Einmal gerät der Kopf zu groß, dann die Beine zu kurz oder der Körper nicht proportional? In diesem Buch wirst du Strich für Strich begleitet und lernst auf einfache Art, Tiere zu Papier zu bringen.

Das Buch beinhaltet 100 spannende Motive quer durch die gesamte Tierwelt. Du wirst sehen, schon mit kleinem Aufwand und ein wenig Übung kannst du anhand dieser Anleitungen eine große Wirkung erzielen! An die Stifte, fertig, los!

(Auszug aus dem Klappentext)



## 3 Fragen an den Autor

### Die Weinstraße: Wie kam Ihnen die Idee, ein Zeichenbuch herauszugeben?

*Simon Mayr:* Die Idee entstand während den Zeichenkursen in den Grundschulen. Immer wenn Schüler oder Schülerinnen krankheitsbedingt abwesend waren, fand ich es schade, dass sie die Tiere nicht mitzeichnen konnten. Ich dachte mir, mit einem Buch könnten sie auch zu Hause üben. Dann kommt noch der Punkt, dass sie es sich mit einem Buch richtig gemütlich machen und gleichzeitig etwas lernen können – im Sommer mit einem kühlen Getränk.

### Wie hat sich die Arbeit an dem Buch gestaltet?

Am Anfang wusste ich nur, dass das Buch 100 Tiere und wenig Text beinhalten sollte. So tastete ich mich durch das ABC und zerlegte Tierfotos in ihre Einzelteile. Zu jedem Tier habe ich mehrere Entwürfe gezeichnet, um den einfachsten Weg herauszufinden. Leider hatte ich aber erst 80 Tiere und so musste ich ein bisschen

recherchieren, um auch die Exoten wie Lemur oder Tukan mit ins Boot holen zu können. Die Arbeit hat mir sehr viel Spaß gemacht, obwohl ich nun weiß, dass freihändige Kreise gar nicht so einfach zu zeichnen sind.

### Wie wichtig ist es für ein Kind, kreativ sein zu können?

Meiner Meinung nach ist Kreativität besonders für Kinder sehr wichtig. Beim Zeichnen oder Malen können sie ihrer Fantasie freien Lauf lassen und sich künstlerisch austoben. Während dieser Entdeckungsreise verbessert sich automatisch ihre Motorik und ihre Beobachtungsgabe wird geschärft. Auf der anderen Seite möchte ich das Smartphone erwähnen. Wenn jemand ungern zeichnet, ist das eine Sache, aber wenn jemand eigentlich das Zeug dazu hätte, aber ständig abgelenkt wird, finde ich das schade. Trotzdem verblüffen mich immer wieder Kinder mit Zeichnungen, die für ihr Alter erstaunlich gut sind – weiter so! ■



GESUNDHEITSEXPERTIN

Dr. Sandra Rohregger



### Zzzz....Mücken im Anmarsch

Endlich laue Sommerabende, grillen im Freien, chillen im Liegestuhl und dann – „Zzzz“ – dieses unverkennbare nervende Geräusch einer Mücke. Mückenstiche sind schmerzhaft und müssen nicht sein. Wie kann man sich davor wirklich schützen? Je nachdem, ob jemand besonders empfindlich ist und Mücken geradezu „anzieht“, empfiehlt Dr. Sandra Rohregger ein individuelles Insektenschutzmittel. Dabei vertraut die erfahrene Apothekerin für besonders anfällige Personen auf synthetische Sprays mit dem Wirkstoff Icaridin oder DEET. Diese werden direkt auf die Haut gesprüht und schützen mindestens fünf bis zu acht Stunden. Beide Insektenschutzmittel sind jedoch wasserlöslich und wer viel schwitzt, öfters schwimmen geht, muss daher auch öfters sprühen. Wer lieber auf natürliche Wirkstoffe setzt, kann auf Produkte mit Zitroneneukalyptus, Rosmarin- oder Lavendelextrakt zurückgreifen. Und wenn die Mücke sie trotz Schutz erwischt hat, empfiehlt Dr. Rohregger die Stelle zu kühlen, einen Ammoniakstift zu verwenden, eine leichte Cortisonsalbe oder eine natürliche Salbe gegen Juckreiz aufzutragen

### Dr. Sandra Rohregger klärt auf:

- Mücken werden von Schweiß und ausgeatmetem CO<sub>2</sub> angezogen
- Cremes mit Antihistaminika (z.B. Fenistil) sollte man nicht lokal auftragen
- Ein Ventilator „vertreibt“ Mücken
- Blaue, dunkle Kleidung zieht Mücken an
- Spray erst nach der Sonnencreme auftragen



miavitas

DR. ROHREGGER · PARAPOTHEKE · PARAFARMACIA

J.-Innerhofer-Str. 35/39, St. Michael/Eppan

# Regionale Köstlichkeiten made in Südtirol

NACHHALTIGKEIT BEI DEN LEBENSMITTELN BEDEUTET VOR ALLEM, PRODUKTE KAUFEN, DIE VOR ORT WACHSEN, MIT LIEBE VERARBEITET WERDEN UND NICHT VIELE TRANSPORTKILOMETER AUFWEISEN. SÜDTIROL BIETET DEN KONSUMENTEN DIESE ALTERNATIVE MIT VERSCHIEDENEN GÜTESIEGELN. DEM VERBRAUCHER IST ES ÜBERLASSEN, DIESE IN ANSPRUCH ZU NEHMEN UND SICH GUT UND GESUND ZU ERNÄHREN.

*Astrid Kircher*



**Slow Food** ist eine große internationale Non-Profit-Vereinigung, die sich zum Ziel gesetzt hat, eine Ernährungswelt zu schaffen, die auf fairen Beziehungen basiert, die biologische Vielfalt, das Klima und die Gesundheit fördert und es allen Menschen ermöglicht, ein Leben in Würde zu führen. Es gilt den wahren Wert der Lebensmittel wiederzuentdecken und im Einklang mit der Umwelt und dem Ökosystem die lokalen Territorien und Traditionen zu bewahren. Slow Food International arbeitet jeden Tag in 150 Ländern an der Förderung von guter, sauberer und gerechter Ernährung für alle. Die Vereinigung wurde 1986 von Carlo Petrini im Piemont gegründet und 1989 international als „Bewegung für Schutz und Recht auf Genuss“ mit der Absichtserklärung erweitert, gegen den universellen Wahnsinn des „Fast-Life“ vorzugehen. Das Slow-Food-Qualitätszeichen ist eine rote Schnecke und steht für wichtige, wertvolle Produkte und Projekte und ist sowohl in Italien als auch im Ausland sehr bekannt. Die Veranstaltung „Terra Madre Salone del Gusto“, die alle zwei Jahre in Turin organisiert wird, ist ein Pflichttermin für jeden, der sich für biologische Vielfalt und bewusste Ernährung interessiert. ■



Das Siegel **Qualität Südtirol** ist ein regionales Gütezeichen und wurde vom Land Südtirol im Jahr 2005 eingeführt. Diese Marke steht für landwirtschaftliche Produkte und Lebensmittel aus Südtirol, die im traditionellen Herstellungsverfahren und unter streng geregelten Qualitätsvorschriften produziert werden. Die ausgearbeiteten Kriterien gehen deutlich über den gesetzlichen Standard hinaus und die Produkte werden von unabhängigen und zertifizierten Kontrollstellen überprüft. Die landwirtschaftlichen Erzeugnisse obliegen einem Pflichtenheft mit festgelegten Vorgaben, wo die Hersteller und die Produkte regelmäßig kontrolliert und überprüft werden. Die Verwendung von natürlichen oder selbst hergestellten Zutaten, der freie Auslauf der Tiere oder eine Mindestanbauhöhe sind nur einige der Qualitätskriterien, die im Pflichtenheft verankert sind. Das Qualitätszeichen Südtirol führt folgende Produktgruppen: Milch- und Milchprodukte, Brot- und Apfelstrudel, Grappa, Gemüse und Kartoffeln, Apfelsaft- und Apfelessig, Beeren- und Steinobst, Fruchtaufstriche und Konfitüren, Trockenobst, Honig, Kräuter und Gewürze, Fleisch, Freiland Eier, Bier und Apfelsider. ■



Das Gütesiegel **Roter Hahn** ist eine Initiative des Südtiroler Bauernbunds und vereint damit knapp 1500 authentisch geführte Höfe in allen Teilen des Landes. Lebensmittel aus Südtirol, die mit dem Siegel „Roter Hahn“ gekennzeichnet sind, stammen ausschließlich aus der heimischen Landwirtschaft und wurden direkt am Bauernhof produziert und verarbeitet. Die eigens dazu festgeschriebenen Richtlinien müssen von den produzierenden Direktvermarkter eingehalten werden. Über 75 Prozent der Rohprodukte müssen vom eigenen Hof stammen, die restliche Menge darf von einem anderen Hof in Südtirol zugekauft werden. Die Verarbeitung selbst muss direkt am Hof und unter Anwendung schonender Verfahren passieren. Anschließend wird jedes Produkt einer Blindverkostung unterzogen und von einer Fachjury bewertet. Die bäuerlichen Köstlichkeiten werden in folgende Produktgruppen gegliedert: Frisches Obst und Gemüse, Pilze, Fruchtsäfte, Fruchtsirup, Fruchtaufstriche, Trockenobst, Soßen und Eingelegtes, Wein, Cider, Bier, Destillate, Essig, Kräuter, Käse und Milchprodukte, Frischfleisch, Speck und Würste, Freiland Eier, Honig, Brot, Nudeln und Getreide. ■





# Marillenernte im Vinschgau

DIE ERNTE DER VINSCHGER MARILLEN HAT BEGONNEN. VIP, DER VERBAND DER VINSCHGAUER PRODUZENTEN FÜR OBST UND GEMÜSE, ERWARTET EINE DURCHSCHNITTLICHE ERNTEMENGE UND GUTE QUALITÄT.



Aushängeschild von VIP ist die Original Vinschger Marille, die exklusiv im Vinschgau angebaut wird. Das besondere Zusammenspiel von Zucker und Säure verleiht dieser Sorte ihr intensives Aroma und den charakteristischen süßsäuerlichen Geschmack. Der kleine Nachteil dieser Marillensorte liegt darin, dass sie leider nicht sehr lange haltbar ist. Aus diesem Grund sollte die Original Vinschger Marille erntefrisch verzehrt oder rasch verarbeitet werden. Besonders beliebt ist dabei die Zubereitung von hausgemachter Marmelade. Mit ihrem fruchtigfrischen Aroma und der leuchtend orangen Farbe schenkt die Marmelade aus Original Vinschger Marillen das ganze Jahr über echte Genussmomente.

## MARILLENSORTEN UND ERNTEMENGEN

In den Einzugsgebieten der Mitglieds-genossenschaften von VIP werden mehrere Marillensorten angebaut. Auf die einzelnen Sorten bezogen, ergibt sich folgendes Bild: Die Erntemenge bei der Original Vinschger Marillen liegt mit 240 Tonnen über jener des Vorjahrs. Bei der Sorte Goldrich erwartet VIP hingegen einen Rückgang. Bei allen anderen im Vinschgau angebauten Marillensorten sollte es leichte Steigerungen bei der Erntemenge geben. Diese Steigerungen beziehen sich auf alle Anbauzonen, insbesondere auf jenen in den höheren Lagen. Bei den Biomarillen gibt es hingegen keine Veränderung: Die Ernteschätzung von VIP liegt wie im Vorjahr bei 2,5 Tonnen.

## „MARMOR & MARILLEN“ IN LAAS

Rund um die Vinschger Marille dreht sich auch das beliebte Genuss- und Kulturfest „Marmor & Marillen“. Seit mehr als zwanzig Jahren feiert Laas dabei seine zwei Hauptprodukte: den Marmor und die Marillen. „Marmor & Marillen“ findet heuer am 5. und 6. August statt und bietet wieder ein vielfältiges Programm mit Live-musik, Marktständen, Kinderprogramm und Kunstausstellungen. Begleitend dazu laden mehrere Gastbetriebe zur Marillen-Spezialitätenwoche ein und servieren allerlei Köstlichkeiten mit der Vinschger Marille. ■

**Qualität**  
südtirol

**VINSCHGAU**  
Südtirol

# Unsere Marillen

GANZ UNTERSCHIEDLICHE CHARAKTER  
MIT DEM GLEICHEN URSPRUNG.

Die **Original Vinschger Marille** und die **Bergmarillen** erhältlich in den Detailgeschäften der Vinschger Genossenschaften und im ausgewählten Fachhandel für Obst und Gemüse.

<b>GEOS</b> Schlanders 0473 737105	<b>SÜDTIROLER ERDBEERWELT</b> Martell 0473 745005	<b>JUVAL</b> Kastellbell 0473 727519
<b>OVEG</b> Eys 0473 617581	<b>MIVOR</b> Latsch 0473 749964	<b>VINSCHGER BAUERNLADEN</b> Naturns/Staben 0473 667723

Bergmarillen  
auch in Bio-Qualität  
verfügbar

Öffnungszeiten | Weitere Verkaufsstellen: [vip.coop/vinschger](http://vip.coop/vinschger)

MARILLEN INFO: 0473 737105



local

- aus Südtirol für Südtirol
- Erhalt der kleinstrukturierten Berglandwirtschaft und Kulturlandschaft

bio

- graslandbasierte Tierhaltung
- sehr artgemäße Viehhaltung
- Weidehaltung
- Freilaufstall mit Auslauf
- Familienverband

ethisch

- Verbraucht kein Ackerland
- steht nicht in Konkurrenz zur direkten Lebensmittelproduktion für Menschen

fair

- gerechte Entlohnung des Bauern

**Küchenfertig verpackte Mischpakete:**  
**Klein (3-5 kg) oder für Familien (6-8 kg)**  
 mit Roastbeef, Schnitzel, Braten, Gulasch, Faschiertes und Suppenfleisch

Wir liefern **Südtirolweit nach Hause**, zu einer unserer **Abholstationen**. Für die Gastronomie über „**Wörndle-Interservice**“ und im **Biofach- und Lebensmittelhandel** erhältlich.



**Vorbestellung unter Tel. 346 09 44 488**  
**info@biobeef.it • www.biobeef.it**



Quelle: Fotoplattformen of Southtyrol

PR

## Der Sortenerhalter

MICHAEL PFEIFER IST EIN JUNGER PERMAKULTUR-LANDWIRT UND BAUT AM EISATHHOF IN DEUTSCHNOFEN 650 VERSCHIEDENE ALTE, ZUM TEIL VERGESSENE KULTURPFLANZEN AN.

Der 25-jährige gelernte Koch hat dem auf 1.350 Metern Meereshöhe gelegenen Hof neues Leben eingehaucht: von verpachteten Wiesen hin zu einem Marktgarten, Permakultur und Biodiversität. So wachsen in seinem Garten nicht weniger als 650 verschiedene alte, zum Teil vergessene Gemüse-, Getreide- und Kräutersorten, darunter Raritäten wie Gartenmelde, Haferwurzel und Erdkastanien. Besonders angetan haben dem passionierten Landwirt die Tomaten. 120 verschiedene Sorten reifen am Eisathhof heran, darunter viele frühreife, robuste Tomatensorten speziell für höhere Lagen, alle aus selbst gezeigten Pflanzen. „Ich möchte mit und nicht gegen die Natur arbeiten“, ist Michaels Credo. Seine Äcker gestaltet er daher nach den Prinzipien der Permakultur auf völlig natürliche Art und Weise ohne Einsatz von Pflanzenschutzmitteln und chemischen Düngern.

### SAMENFESTE SORTEN

Ein besonders gutes Händchen hat der Jungbauer für die Vermehrung von alten Sorten. So baut er am Hof nur Pflanzen von samenfesten Sorten an und erklärt das Warum: „Das sind Sorten, die man selbst wieder vermehren kann und aus denen man wieder eigenes Saatgut gewinnen kann, im Unterschied



120 Tomatensorten züchtet  
Michael Pfeifer am Eisathhof heran  
Quelle: M. Pfeifer

zu den am Markt gängigen Hybridsorten, die Landwirte in eine große Abhängigkeit bringen, da das Saatgut jedes Jahr aufs Neue gekauft werden muss.“ Diesen Weg geht Michael bewusst: „2022 war ein Jahr, das uns wieder einmal vor Augen geführt hat, wie wichtig regional angepasste, samenfeste Sorten sind. Auch unser Hof war von der Trockenheit in diesem Sommer betroffen. Ohne Wasser konnten die samenfesten Sorten kaum wachsen, aber sie haben sich als äußerst robust erwiesen und die Trockenphase überstanden, bis der erlösende Regen kam.“

### SAATGUTSÄCKCHEN

Damit die alten Kulturpflanzen nicht aussterben, gibt es am Eisathhof auch in Winter jede Menge zu tun. Da heißt es die Saatgutsäckchen aufzufüllen für die neue Gemüsesaison. Dem Jungbauern geht es dabei darum alte, besondere Sorten zu erhalten und die Biodiversität zu fördern: „Wenn wir alte und standortangepasste Sorten verlieren, verlieren wir nicht nur irgendeine Sorte, wir verlieren einen Teil unserer Kultur, einen Teil unserer Wurzeln.“

### KULTURGUT BEWAHREN

In Zeiten wo auch die EU gentechnisch veränderten Lebensmittel Tor und Tür öffnen will, ist der Eisathhof eine wahre Bastion



für den Erhalt naturreiner Sorten. „Ohne sie geht es nicht“, ist Michael Pfeifer überzeugt, „Sorten und Landwirtschaft gehören zusammen und sind ein Kulturgut, das wir erhalten sollten. Das macht ja die Besonderheit unserer Region aus. Wenn alles gleich ist und gleich schmeckt, dann wird es langweilig.“ ■

### **i** Projekt unterstützen

Wer Michael Pfeifers nachhaltiges Projekt unterstützen will, kann seinen Saatgutkatalog per Mail anfordern:

[eisathhof.vielfalt@outlook.com](mailto:eisathhof.vielfalt@outlook.com)

Ebenso kann man von Mai bis Anfang November wöchentlich eine Gemüsebox beziehen, Kontakt: +39 347 363 8742.

PR

## Bio und nachhaltig in Neumarkt

Seit 1996 führt Maria Schweiggel ihr Geschäft unter den Neumarkter Lauben mit großer Sorgfalt und Liebe zum Detail. Das Sortiment ist vielfältig und lässt kaum Wünsche offen. Lose Ware ist hier nicht nur ein Trend, sondern seit jeher ein fixer Teil der Geschäftsphilosophie. Umweltbewusste Kunden können ihre Vorräte an Wasch- und Putzmitteln, Getreide, Gewürzen, Kräutern, Tees, Ölsaaten, Hülsenfrüchten und Nüssen nachhaltig und günstig wieder auffüllen.

Kundenservice und gute Beratung sind für Maria, ihren Sohn Johannes und ihrem Team selbstverständlich. Mit dem Lastenrad werden Einkäufe nach Hause oder zum Parkplatz geliefert, Rezepte und Tipps werden bei einem gemütlichen „Ratscher“ im Laden ausgetauscht.

Ein weiteres Highlight bei den Schweiggels ist das frische, biodynamische Gemüse vom Fennberg. Alexandra Schweiggel und ihr Mann Peter bewirtschaften hier den „Hof Unternberg“. Von Mai bis Dezember finden sich im Obst- und Gemüsesortiment mehrere knackfrische „Fenner“ Köstlichkeiten. Lokal, gut und gesund. ■

## Frisch & Bio

### Ihr Biofachgeschäft im Unterland

Lauben 17, 39044 Neumarkt, +39 0471 820 855



Täglich frisches biodynamisches Gemüse  
aus Fennberg (Juni bis Dezember)





Sonnenuntergang im Naturparkwald  
des Cison oberhalb Truden/Montan



Ein Jungfuchs erkundet neugierig  
die Umgebung des Baus



Der Feldhase genießt die  
wärmenden Strahlen der  
Morgensonne



## Günther Ventir

Naturfotograf aus Truden

Günther Ventir (38) hat an der Uni Innsbruck Geschichte und Deutsch studiert und unterrichtet an der Mittelschule Salurn. Als Student war er mehrere Sommer als Naturparkbetreuer tätig: „Besonders gern habe ich Kindergruppen in die Wunder der Natur eingeführt.“ Der vielfältige Naturpark Trudner Horn ist nicht nur sein „Fotorevier“: „Über die Naturfotografie kam ich zur Jagd. Der Großteil des Jägerlebens besteht ja auch im Beobachten von Wild und dessen Spuren sowie der Pflege seiner Lebensräume. Wer Fleisch isst, muss akzeptieren, dass Tiere getötet werden und Wild ist auch ein wertvolles und nachhaltiges Lebensmittel.“

*Martin Schweiggel*



Brunftiger Rehbock beim „Treiben“  
– das Objekt der Begierde will  
aber nichts von ihm wissen und  
„schaltet die Längen ein“

# Kleinanzeiger

## VERSCHIEDENES

- Gutgehender **Friseursalon** mit fixem Kundenstock im Raum Unterland zu übergeben. Tel. 371 6986114 ab 20 Uhr.
- Weißer Computer **Kinderschreibtisch** mit verstellbaren Hocker günstig zu verkaufen Tel. 339 8655534.
- Professionelle **Kaffeemaschine** La Cimbali M22plus, Stromanschluss 3 Phasen mit Wasseranschluss, professionelles Mahlwerk dazu günstig abzugeben. Tramin, Tel. 335 7527254.
- Neue **Sonnenmarkise** Beige b 9 m, Spannweite 4,10 m mit Motor günstig zu verkaufen, Tel. 339 4644893.
- Verkaufte **Klassenlektüren**: Die Welle 9 Euro, Das Parfüm 7 Euro, Das Versprechen 5 Euro, Scolpitelo nel vostro cuore (Liliana Segre) 8 Euro, Tel. 328 4542310.
- Verkaufte **Schulbuch** Deutsche Literatur (Schappert/Kost) 20 Euro, Tel. 328 4542310.

## SPORT & BEKLEIDUNG

- **Kinder-Sportfahrrad** mit Gangschaltung für 5-8 Jährige, 16 Zoll, günstig abzugeben. Tramin, Tel. 335 7527254.

## IMMOBILIEN

- Vermiete einen sehr schönen **Weinkeller in Sterzing**, mit Vollziegel gemauert und Altholz gebaut, Tel. 338 5411659.

## STELLENMARKT

- Wir suchen zum sofortigen Eintritt einen **Einrichtungsberater** m/w/d für Planung und Verkauf in Vollzeit. Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung: info@ambach.net Einrichtungs- haus Ambach OHG, Kaltern, Tel. 393 1986912



Inserieren Sie **kostenlos** Textanzeigen. Textanzeigen für den Immobilienmarkt mit maximal 90 Anschlägen inkl. Leerzeichen: 20,00 € + MwSt. Schicken Sie uns Ihre Anzeige auf: [kleinanzeigen@dieweinstrasse.bz](mailto:kleinanzeigen@dieweinstrasse.bz)

## Die Sozialgenossenschaft PAIDEIAS Onlus sucht **Kinderbetreuer/innen** in Teilzeit oder Vollzeit

### WIR BIETEN


- Fixe/Flexible Arbeitszeiten
- Beschäftigung in Teilzeit oder Vollzeit
- Vertrag befristet, dann unbefristet

### DU HAST

- vorzugsweise eine abgeschlossene Ausbildung als Fachkraft für Kinderbetreuung oder Ausbildung zur Tagesmutter/Tagesvater (mit Zusatzmodul)
- Freude am Umgang mit Kindern & Eltern
- Spaß an der Arbeit im Team

SOZIALGENOSSENSCHAFT PAIDEIAS Onlus, Schulweg 1, Eppan Denisa Zaimi, 328 4067847, [info@paideias.it](mailto:info@paideias.it)

Junger fleißiger einheimischer Maler bietet Malerarbeiten zu fairem Fixpreis an.  
**Malerbetrieb Risser Lukas**  
Tel. 329 9340044

**Kaltern: ca. 0,48 ha. Obstwiese um 63 €/m<sup>2</sup> zu verkaufen**  
 info@rsimmo.it  
Tel. 335 6933174

**EXZELENT** IMMOBILIEN & DREAMHOUSE   
**Bozen, Bruno Buozzi Straße**, gesamtes Gebäude im Herzen der Industriezone nahe der Messe Bozen mit bester Anbindung an Zug, Autobahn und MeBo als **Renditeobjekt (5,5%)** zum Verkauf. **Provisionsfrei**  
Tel. +39 338 602 9385 | [info@exzelent.com](mailto:info@exzelent.com)

**EP:Franceschini TV**  
Wir suchen eine/n engagierte/n und qualifizierte/n **Mitarbeiter/in** für die Bereiche Multimedia und Heimnetzwerk.  
[info@franceschini-tv.it](mailto:info@franceschini-tv.it)  
Tel. 0471 662599

Die nächste Ausgabe der Weinstraße erscheint um den 1. September

## Spezialthema: „Wohnen & Einrichten“ Anzeigenschluss: 22.08.2023

**Infos und Anzeigenreservierungen:**  
Melanie Feichter  
T 0471 051260, M 320 0350645  
[werbung@dieweinstrasse.bz](mailto:werbung@dieweinstrasse.bz)



## Die Weinstraße kostenfrei erhalten:

Tel. 0471 051260  
[adressen@dieweinstrasse.bz](mailto:adressen@dieweinstrasse.bz)

## Bezirkszeitschrift „Die Weinstraße“

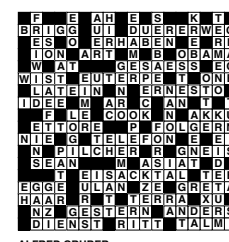
Ahead GmbH, Wiesenbachweg 3/1, 39057 Eppan  
Tel. 0471 051 260, [info@dieweinstrasse.bz](mailto:info@dieweinstrasse.bz)  
Raiffeisenkasse Überetsch  
IBAN: IT 98 J 08255 58160 000300009903

## Impressum:

Auflage: 14.000  
Verteilergebiet: Aldein, Altrei, Auer, Andrian, Branzoll, Pfatten, Eppan, Kaltern, Kurtatsch, Kurtinig, Nals, Margreid, Montan, Neumarkt, Salurn, Siebeneich, Terlan, Tramin, Truden, Vilpian  
Rechtssitz: Galileo-Galilei-Str. 2/E, 39100 Bozen  
Presserechtlich verantwortliche Direktorin:  
Maria Pichler  
Chefredakteurin: Astrid Kircher  
Lektorin: Cäcilia Wegscheider  
Coverfoto: David Mottes  
Druck: Fotolito Varesco - Auer

Alfred Donà (AD) » [alfred.dona@dieweinstrasse.bz](mailto:alfred.dona@dieweinstrasse.bz)  
Anton Anderlan (AA) » [anton.anderlan@dieweinstrasse.bz](mailto:anton.anderlan@dieweinstrasse.bz)  
Astrid Kircher (AK) » [astrid.kircher@dieweinstrasse.bz](mailto:astrid.kircher@dieweinstrasse.bz)  
Barbara Franzelin (BF) » [barbara.franzelin@dieweinstrasse.bz](mailto:barbara.franzelin@dieweinstrasse.bz)  
Cäcilia Wegscheider (CW) » [caecilia.wegscheider@dieweinstrasse.bz](mailto:caecilia.wegscheider@dieweinstrasse.bz)  
David Mottes (DM) » [david.mottes@dieweinstrasse.bz](mailto:david.mottes@dieweinstrasse.bz)  
Edith Runer (ER) » [edith.runer@dieweinstrasse.bz](mailto:edith.runer@dieweinstrasse.bz)  
Gotthard Andergassen (GA) » [gotthard.andergassen@dieweinstrasse.bz](mailto:gotthard.andergassen@dieweinstrasse.bz)  
Greta Klotz (GK) » [greta.klotz@dieweinstrasse.bz](mailto:greta.klotz@dieweinstrasse.bz)  
Lisa Pfitscher (LP) » [lisa.pfitscher@dieweinstrasse.bz](mailto:lisa.pfitscher@dieweinstrasse.bz)  
Nils Werner (NW) » [nil.werner@dieweinstrasse.bz](mailto:nil.werner@dieweinstrasse.bz)  
Maria Pichler (MP) » [maria.pichler@dieweinstrasse.bz](mailto:maria.pichler@dieweinstrasse.bz)  
Martin Schweggl (MS) » [martin.schweggl@dieweinstrasse.bz](mailto:martin.schweggl@dieweinstrasse.bz)  
Petra Fröhlich (FP) » [petra.froehlich@dieweinstrasse.bz](mailto:petra.froehlich@dieweinstrasse.bz)  
Philipp Ferrara (PF) » [philipp.ferrara@dieweinstrasse.bz](mailto:philipp.ferrara@dieweinstrasse.bz)  
Renate Mayr (RM) » [renate.mayr@dieweinstrasse.bz](mailto:renate.mayr@dieweinstrasse.bz)  
Sabine Kaufmann (SK) » [sabine.kaufmann@dieweinstrasse.bz](mailto:sabine.kaufmann@dieweinstrasse.bz)

Die mit PR gekennzeichneten Beiträge sind bezahlte Informationen, deren Inhalt nicht von der Redaktion bestimmt wird.



ALFRED GRUBER

# Einst an der Weinstraße

Gotthard Andergassen



- Hat er dir einen Antrag gemacht?
- Ja, aber vom Heiraten war keine Rede.
- Dann meint er es ernst.

Quelle: Wochenschrift „Die Bombe“ vom 01.07.1922

## DER NAME TIROL WIRD VERBOTEN

23. August 1923 – Heute tritt die Verordnung des Präfekten von Trient in Kraft, welche den Gebrauch des Namens „Tirol“ ausnahmslos verbietet. Auch alle Ableitungen, wie „Tiroler“, „Südtiroler“, „Deutsch-Südtirol“, dürfen ab heute nicht mehr verwendet werden. Unsere Tageszeitung „Der Tiroler“ wird künftig den Namen „Der Landsmann“ tragen.

*Der Tiroler von 1923*

## AUFTRITT VON FASCHISTEN

Bozen, 29. August 1923 – In verschiedenen Schreibwarengeschäften erschien in diesen Tagen eine Vertretung der faschistischen Partei. Die Betreffenden zeigten Ausweise vor, dass sie Faschisten seien, und verlangten, dass die nicht doppelsprachigen, sondern nur mit deutschem Text allein versehenen Ansichtskarten aus den Geschäften entfernt und vom Verkauf ausgeschieden würden. Die Geschäftsleute erleiden durch diese Vorgänge begreiflicherweise merkliche Schäden.

*Tiroler Volksblatt vom 29.08.1923*

## DER PAPST UND DIE KLEIDERMODE

16. April 1921 – Papst Benedikt XV. richtet folgende ernste Mahnworte an die Frauenwelt: So viele Frauen jeden Standes und Alters erregen durch ihre unsinnige Kleidermode nicht nur das Missfallen jedes anständigen Menschen, sondern beleidigen vor allem Gott. Sie wagen es sogar, in solchem Kleid die Kirche zu betreten und der heiligen Messe beizuwohnen. Ja, sie treten in solchem Aufzug an die Kommunionbank, wo sie doch den göttlichen Urheber der Reinheit empfangen.

*Tiroler Volksblatt vom 16.04.1921*

## DIE POST ZWEIMAL TÄGLICH

Neumarkt, 4. August 1922 – Mehrere Besitzer im Weiler Vill führen gerechterweise Klage über die bloß einmal tägliche Zustellung der Post von Seiten des königlichen Postamtes Neumarkt. In Neumarkt wird die Post täglich zweimal zugestellt.

*Die Ritsch von April 2022*

## 30 AUTOS AUF DER MENDELSTRASSE

Kaltern, 10. August 1923 - Am 6. August verkehrten auf der Mendelstraße über 30 Autos und einige Motorradler. Außerdem wurde diese Straße von 30 Fuder Heu von den Mendelwiesen an diesem Tag befahren. In nächster Zeit soll ein Autorennen auf dieser Straße stattfinden.

*Volksbote vom 16. 08. 1923*

## EINFÜHRUNG DES 8-STUNDEN-TAGES

17. Mai 1921 – Nach Einführung des 8-Stunden-Arbeitstages wurde heute in einzelnen Werkstätten die Arbeit wieder aufgenommen. Manche Meister bewilligten den 8-Stunden-Tag, andere wiederum erklärten, nur jene Angestellten wieder aufzunehmen, welche unter den alten Bedingungen weiterarbeiten, das heißt mit einem 9-Stunden-Tag. Die Tischler, Schneider und Schlosser streiken weiter.

*Volksbote vom 19.05.1921*



## Neue vier Wände für einen noch besseren Service

Seit Kurzem ist das Team Innerebner ins neue Hauptquartier in die J.-Georg-Plazer-Straße 50 in St. Michael-Eppan übersiedelt. Die modern eingerichteten Räumlichkeiten bieten mehr Platz für angenehme Gespräche und gute Verhandlungen.

**INNEREBNER REAL ESTATE & CONSULTING** – Kompetent, erfahren, schnell und sympathisch – für diese Werte steht das Team Innerebner Real Estate & Consulting. Die Immobilienagentur vermittelt Kauf-, Miet- und Pachtobjekte vorwiegend im Überetsch, Unterland, im Großraum Bozen und Brixen. Des Weiteren betreut die Agentur Innerebner auch weitere attraktive Objekte am Gardasee. Einen genauen Einblick zu den aktuellen Objekten erhalten Sie auf der Webseite [immobilien-innerebner.com](http://immobilien-innerebner.com) oder auf Nachfrage in unserem neuen Büro in Eppan.

**INNEREBNER MANAGEMENT** – Modern, flexibel, genau und zuverlässig – ein Kondominium will gut verwaltet sein. Innerebner Management bietet diese professionelle und fachkundige Dienstleistung der Kondominiumsverwaltung. Die ausgebildete Buchhalterin Tanja Steinegger betreut durch ihre jahrelange Berufserfahrung mit Kompetenz und Fingerspitzengefühl große und kleine Kondominien und Immobilien im Einzugsgebiet Überetsch,

Unterland und Großraum Bozen. Die neuen Büroräume sind mit einem schön ausgestatteten Sitzungssaal gut geeignet für Besprechungen und Kondominiumssitzungen.

### COMING SOON

Neue attraktive  
Wohnbauprojekte!

#### Standorte:

Kaltern  
Eppan  
Meran & Umgebung  
Sterzing & Umgebung  
Gardasee



**Wir suchen** für die Realisierung neuer Wohnbauprojekte Kubaturen, Altbestände, Pensionen im Raum Südtirol und Gardasee.

 **INNEREBNER**  
management

*Verwaltung  
mit Qualität*

J. Georg Plazer Strasse 50, Eppan  
Tel. 334 8192001  
[info@innerebner-management.com](mailto:info@innerebner-management.com)  
[www.innerebner-management.com](http://www.innerebner-management.com)



 **INNEREBNER**  
real estate & consulting

*Wohnfühlen  
mit Qualität*

J. Georg Plazer Strasse 50, Eppan  
Tel. 0471 379501  
[info@immobilien-innerebner.com](mailto:info@immobilien-innerebner.com)  
[www.immobiliien-innerebner.com](http://www.immobiliien-innerebner.com)



# Non stop Print

Ihre Full Service Druckerei  
seit 1965 in Südtirol.



Wählen Sie aus über tausend Produkten  
das Passende – für Ihren Markenauftritt!

Mehr unter: **varesco.it**



FOTOLITOVARESCO